Möchentlich 70 Goldpfennig, monatlich 8. — Goldmark vorans zahlban. Unter Arougband für Deutschland. Danzig, Goac- und Memelgebiet. Defterreich, Litauen, Lugemburg 4.50 Goldmart, jur bas übrige Ausland 5,30 Goldmar

Der "Bormaris" mit ber Connlags-beilage "Bolf und Reit" mit "Gieb-lung und Rleingorten", fowie ber Unferhaltungsbeilage "Seimwelt" und Frauenbeilage "Frauenftimme" ericheint wochentiglich sweimal. Sonntage unb Montags

Telegromm-Abreffer

Morgenausgabe



10 Goldpiennig 100 Milliarden

Mingeigenpreife:

nzeigen für die nöchfte Rummer üffen dis 4½ ühr nochmittags im auptgeschäft. Berlin SI 68, Linden-

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Verlag: 600 68, Lindenftrafe 3 Gerniprecher: Rebattion: Zonnoff 292-295

Freitag, ben 5. September 1924

Dorwarts-Verlag G.m.b.f., &W 68, Lindenftr. 3 Pohidectionto: Berlin 875 36 - Banttonto: Direttion ber Distonto-Befellichaft, Depolitentaffe Linbenftrage B

Macdonalds Genfer Rede.

Beifallsjubel in Genf. - Kritif in Paris.

Die mit Spannung erwartete Rede Macdonalds auf der Kölkerbundstagung in Genf hat mit einem Schloge die wichtigsten Probleme der europäischen Politik in den Mittelpunkt der Berhandlungen gestellt. Reine allgemeinen atademischen Erörterungen, teine gestissentlich in den Bordergrund gestellten Nebensragen, teine diplomatisch fristerten Kompromissjormeln stehen sest, wie auf den früheren Bölkerbundstagungen, zur Debatte, sondern bas, mas ben Kernpuntt ber tiefgebenben Bandlung in der internationalen Politit ausmacht, ist jett, eine konfrete Lösung beischend, auf die Tagesordnung des

Bölferbundes geseht.

Es ist ein bedeutsames Symptom für die jeht angebrochene Phase der europäischen Bolitit, daß die beiden Männer, die die Linksorientierung der englischen und französischen Politit in hohem Maße gesördert haben, jeht auch eine entscheidende Rolle dei der Bölferbundstagung in Genf spielen. Mac-donald, der Ches der englischen Arbeiterregierung, und herr ist, der Kepräsentant des stanzösischen Linksblocks, der den Konnersmus aus Haupt geschlagen hat, sehen ieht ber den Poincarismus aufs Haupt geschlagen hat, segen jest in Genf das Wert sort, das sie in London begonnnen haben. Hier wie bort treten sie nicht als Einzelpersonen auf, sondern als die Träger einer tiefgehenden Boltsbewegung in den beiden führenden Staaten Europas, als die Bollstreder von Forderungen, die sich mit zwingender Macht aus den Widersprüchen und Wirren der Rachtriegszeit ergeben haben.

Die Repräsentanten der alten Staatenpolitit, die fünf Jahre lang die Probleme der Nachtriegszeit mit den Methoden der militaristischen Gewaltpolitit und der nationalistischen Geheimbiplomatie zu meistern suchten, mußten schmählich Banterott machen. Die Llond George und Baldwin vermochten ebensowenig wie die Clemenceau und Voincaré bas Reg der Bidersprüche zu zerreißen, in die sie sich verstrickt hatten. Erst die grundlegende Wandlung im englischen und französischen Gesellschaftsleben, die durch die Regierung der Babour Barty und den Sieg des französischen Linksblods symbolisser wird, schuf die Boraussetzungen dassür, daß ein neuer Geist in die europäische Politik eindrang, der an die Stelle der nationalistischen Berhetzung den Willen zur Verständigung, an die Stelle des politischen und wirtschaftlichen Gegeneinandererheitens das Streben zur internationalen Zusammen-

anderarbeitens bas Streben gur internationalen Bufammenarbeit gefest hat.

Es ift ohne weiteres flar, daß auf die langwierigen Ber-Es ist ohne weiteres klar, daß auf die langwierigen Ber-handlungen in London, die die politische Entspannung in Europa einleiteten, die Fortsetzung dieser Arbeit auf breiterer Grundlage ersolgen nußte. Die Bölkerbundtagung in Gen f bot hierzu die beste Gelegenheit. Denn trotz aller seiner Mängel und Unvollkommenheiten stellt der Bölkerbund gegen-wärtig sene überstaatliche Organisation dar, die Ansähe zu einer neuen Gestaltung der internationalen Bolitik enthält. Ausgerichtet auf der Bölkerbundakte des Bersailler Bertrages hietet der Kölkerbund, auch in seiner beutissen Gestaltung rbund, auch in feiner beutigen Beftaliung, einen Rahmen, in dem fich die Entwidlung ber Staaten-politit über die Gebrechen und Mangel der Friedensvertrage von 1919 vollziehen kann. Wenn das bisher nicht geschah, so lag das an den Sünden einer Politik, an der nicht nur die siegreiche Entente, sondern zum Teil auch Deutschland mitschuldig war. Jeht ist die europäische Entwickung an einem Bunft angelangt, mo diefe Bolitit nicht mehr möglich ift. Die porwärtsstrebenden Kräfte in allen europäischen Boltern wollen ben Frieden und die Berst andigung, um den wirlschaftlichen Biederausbau Europas zu fördern. Sie suchen deshalb auch den Bölterbund, als internationales Gremium, für diesen Zwed auszunuten. Und wenn jest Mac donald zum ersten Male wagte, die brennendsten Brobleme der europäischen Politik auf die Tagesordnung der Genfer Berhandlungen zu sehen, so tat er das nicht nur als Chef der englischen Regierung, sondern auch als Repräsentant der englischen Arbeitertlasse, mit der die Arbeiter aller Länder Schulter an Schulter für wirklichen Frieden und

wirkliche Berständigung tämpsen. Mit fühnem Griff hat Macdonald an die wundesten Buntte des jest bestehenden Bolterbundes gerührt. Er forberte ben Gintritt Deutichlands in ben Bolferbund, ber fowohl im Intereffe bes Bolterbundes wie Deutschlands liegt. Dhne Deutschland ift die Biederherstellung bes europäischen Gleichgewichts und eine ersprießliche Tätigkeit bes Bolterbundes nicht möglich. Aber außerhalb des Bölterbundes tann auch Deutschland weder politisch noch wirtschaftlich vorwärtskommen. Der Eintritt Deutschlands in den Bölterbund ist deshalb eine zwingende Rotwendigteit. Aber nicht nur Deutschland muß seinen Plat im Bölterbunde einnehmen. Macdonald deutete an, daß auch Rußland, dessen Positit entwicklungsfähig sei, in den Bölterbund hineingezogen werden musse. Und neben diesen Staaten mußten die

Bereinigten Staaten von Umerita bem Bolter-bunde beitreten. Erft bann wurde biefe internationale Or-ganisation jene Macht und Starte entwicken fonnen, bie notwendig find gur Lofung ber brennenden Brobleme ber

Die zweite wichtige Frage, Die Macdonald anfaßte, mar bie Frage des gegenseitigen Garantiepattes und der Schiedsgerichtsbarteit. Macdonaid sprach sich gegen einen Garantiepatt aus, offenbar weil er bejürchiet, daß er in den Formen, wie er von Frankreich und der kleinen Entente gewünscht wird, nur den Boden für Koalitionsbildungen innerhalb des Bölferbundes abgeben tönnte. In den Mittelpunkt der Bölferbundpolitik will Macdonald vielmehr das Prinzip der Schiedsgerichtsbarkeit stellen, das für alle Staaten obligatorisch sein soll und dessen Intrument zur Berhinderung von Kriegen ausgebaut werden nuß. Parallel damit soll aber auch das Problem der A brüft un g in Angriss genommen werden, die zwar in der Bölferbundakte sheoretisch anerkannt, in Wirklichkeit aber erst kaum in Angriss genommen worden ist. Hier, aus diesem Gebiet will Macdonald mit derselben Borsicht und Behutsamkeit vorgehen, wie dei allen seinen bisberigen Schritten auf dem Gedeiten Abrüftungskonsernz verspricht er sich nichts. Zunächst muß der Bölferbund durch den Beitritt der sest sehnen Brohmächte ergänzt und ausgebaut und die Macht des Obersten Schiedsgerichts ausgerichtet werden. Erst dann kann nach seiner Aussalung eine erspriehliche Arbeit zur Berfürchiet, bag er in den formen, wie er von Frantreich und tann nach feiner Auffaffung eine eripriefliche Arbeit gur Ber-wirklichung ber internationalen Abruftung in Angriff ge-

Dies find in großen Bugen bie Mufgaben, die Macbonald Dies sind in großen Zügen die Aufgaben, die Macdonald im Namen der englischen Regierung dem Bölterbunde zuweist. Sie sind in ihrem Ausbau und in ihrem inneren Zusammenhang so klar und eindeutig, daß sie von allen anerkannt und gesörbert werden müßten, die den Frieden der
Welt durch infernationale Zusammenarbeit sichern wollen. Für Deutschland ergäbe sich aus ihrer Verwirtlichung eine kiefgreisende Wandlung seiner internationalen Lage. Deutschland würde aushören, Obsett der nalen Lage. Deutschland würde aushören, Objett der internationalen Politik zu sein und zu einem gleichberechtigten Glied der Gesellschaft der Nationen werden. Es könnte wit größerer Tattraft und Energie als bisher an dem Ausbau ieiner demotratischen, republikanischen Bersastung, an der Sicherung seiner sozialpolitischen Errungenschaften, an der Jurüddrängung der nationalistischen und militaristischen Etrömungen arbeiten. Schon diese Perspektiven machen es sir die de u t scho ut einem zwingenden Webet mit oller Evergie derzut zu dröngen das der von Bebot, mit aller Energie barauf zu brangen, bag ber von Macdonalb in Benf gewiesene Beg von ber beutichen Regierung eifrig verfolgt wird, ohne Rudficht auf jene bornierten nationaliftifchen Schreier, Die zwar immer wieder davon sprechen, daß man die dentsche Bropaganda in der Welt ausbauen musse, die aber gleichzeitig alles tun, um zu verhindern, daß die beutsche Regierung von einer allgemein anerkannten Tribune, im Rahmen einer überstaatlichen Organisation, für die prattischen Interessen bes beutichen Boltes eintrete.

Genf, 4. September. (WIB.) In seinen Mussührungen über die Un zweich mäßigkeit aller militärischen Sicherungen, ind in seiner Kritit über den Goranticpoft, vor allem über die Desinition der Begrisse Sicherheit und Angriss, erklärte Macdonald unter beträcklicher Bewegung in der Bersammlung, daß es sehr ichwer sei, dies verantwortlich sestaufteilen. Alle diesenigen, die die Geschichte studiert haben, kennen die Schwiedrigkeiten, die der Feststung eines Tages entgegensteben, vor allem was die seizen Ensichließungen betrifft. In 50 Jahren werden die Geschichtsicheriser diese miscriebt kaben. milerlebt haben.

Deutschland und der Deiferbund.

Der Absah in der Rede Machonalds, der den Eintritt Deutschlands in den Böllerbunds, der den Gintritt Deutschland kann nicht außerhald des Böllerbundes bleiben. Wenn ich eine Formel gedeauchen lann, die man doffenlich nicht misperstehen wird, so möchte ich lagen, daß wir ihm nicht gestatten durfen, draußen zu bleiben. Ge gibt nicht eine einzige Debatte über Abrüstung, über Friedensbedingungen, über Sicherheit, Sicherung der Eristenz der fleinen Rationalitäten, nicht eine einzige große Frage, über welche wir distusieren sonnen nit dem drohenden leeren Stuhl in unierer Mitte. Auch senn Deutschland in seinem eigenen Interesse nicht fern bseiben. Verhandlungen mit einem isosierten Berlin könnne mie wirksam sein.

Die Londoner Konferen z hat neue Beziehungen zu Deutschland und den anderen europäischen Stoaten geschaffen, und diese Beziehungen sonnen jest sontiloniert und besiegelt werden mit Deutschlands Erscheinen im dieser Bersammlung. Der Bösterbund hat die ernste Ausgabe übernommen, ein europäisches Spstem zu schaffen, und dieses wird niemals bestehen, so lange unsere früheren sonden nicht ausgehött haben unsere Feinde zu sein und diesem Spstem ihre Mitarbeit widmen, Ich do fie, da fidies sossen ernstellten bestehen. Dassen der ischnischen Einzelheiten, die nach anscheinend bestehen. Lassen Sie uns eine weite Were der Liga beglinden wie ich holfs. Laffen Sie uns eine neue Mera ber Liga beginnen, wie ich hoffe daß wir eine solche in Europa beginnen. Es wäre mir sehr angenehm, wenn es möglich wäre, während der drei oder oler Wochen, die die Togung dieser Bersammlung noch dauert, diese Frage anzuschneiden, nicht mit dem Bunsche, sie hinauszuschieden, sondern mit dem Bunsche einer so fortigen und dauernden Ke-

Die marfantesten Sätze diefer Ausführungen wurden von einem beträchtlichen Teil der Berfammlung, vor allem von den Bertretern der nordlichen Staaten, mit lebhaftem Beifoll aufgenommen.

Das Problem Rufland.

lleber die Beziehungen Außlands zum Bölferbunde louten die wichtiesten Säye Macdonalds solgendermaßen: Die russtliche Regierung glaubt an Revolution und an die Ausstlung des Alten, als die wesentlichste Borouvseyung ihr die Schoffung von eiwas Reuem. Unter diesen Umständen ist es begreistlich, daß der Bölferbund für sie wenig Auziedendes hat, denn wir sind für die Evolution. Auch Außland hat sich verändert. Es ichlieft Berträge ab und arbeitet mit diesematischen Argierung der erste Ingereig dasur ist, daß die twissen. Ich hosse das Absonmen der englischen Regierung mit der Sowietregierung der erste Ingereig dasur ist, daß die twissen. Regierung geelgnet ist, in einem Sostem europäischer Jusammenarbeit mitzuwirken, um durch ihre Teilnahme die Ausocklät und den Einsussen.

Bei seinen Aussührungen über die fünstige internationale Koriftus der Ritwirkung Deutschlands

Schiedsverfahren und internationale Konferenz.

Die Musführungen Macdonolds über die englischen Boricklage für ein Schiedsverfahren und die Einberufung einer internationalen Ronfereng haben in den wefenlichen Teilen folgenden Wortfaut:

Togenden Worlaut:

Was wir brauchen, ist ein Schiedsinstem, des vollständig eingerichtet ist, des vollständig funktioniert, mit einem Wächter, der den Horizont überwacht und, wenn er eine Neine Weife gewahr wird, fofort Alarm ichlägt und dafür Sorge tragen samt daß issort Mahnohmen, nicht militärischer Art, sondern vernünftige Wahnohmen ergriffen werden. Die Frage ist Seid ihr dereit, vor uns zu erscheinen und zu erkläret, welches eure Verpflichtungen sind und eure Borschildungen sind und eine Borschildige, welche Abmachungen ihr eingegangen seid, od ihr Furcht vor dem Lichte habt und immer noch Kinder des Dunkels seid, das ist das Arinrium für die össentiliche Meinung.

Bevor man das gewünschte Zies erreicht, muß mon aber eine Ueberg angsperiode durchichreiten, und niemand mehr als mein lieber Freund Herricht und ich kennen die Bosten dieser liebergangsperiode. Wir haben surchtbare Beranimortungen geerbt, die vielleicht zu schwer für unsete Schultern sind. Aber mir konnen intmerbin vorwörts, seben, mit einer hand in die Bergangenheit und mit der anderen in die Jususlit weisen. Wir sind, mas ich mit Betonung und Uebersegung soge, Anhänger des Schieds-verfahrens. Wir müssen mit mehr Ersahrung als disher die Gerichtschöfe, die an einem Schiedschiftem mitarbeiten müssen, de Gericktshöse, die an einem Schiedsspisem mitarbeiten müssen, des sinieren, und vollständiger ols es dis jest geschichten ist die Gogentiände, die ihnen unterdreitet werden können, ersorichen und die Berpflichtungen der Stoalen dem Schiedsversahren gegenüber zu präzisieren. Ich möchte vorschlagen, daß der Artikel in der Sizung des Internationalen Gerichtshoses über die Inderwersung unter den obligatorischen Schiedsspruch) Gegenstand der sorsälligsten Untersuchung einer von uns ernannten Kommission werden wird, um am Ende der Bersonnlung in präziserer Form als seizt ausgestellt zu werden. Es ist der Bunsch der der beiter sieden Kegierung. Rauseln dieser Art zu unterzeichnen, aber devorsse einen so großen Schrift vorwärts unterzeichnen, aber devorse einen so großen Schrift vorwärts unterzeichnen, aber devorse einen so geseigneisten Form ausgestellt werden. Ich dade bierüber einige Roseigneisten Form ausgestellt werden. eignetsten Form ausgestellt werden. Ich habe hierüber einige Rollegen und auch die Regierungen der Daminions konfultiert. Die wesenklichste Boraussehung der Sicherheit und des Friedens ist die Gerechtigkeit. Man muß der Gerechtigkeit das Wort erkeilen vor der Leidenschaft. Das ist Schiedesversaftren.

Die Abeuftungsfrage.

Machonald erflärte, daß parallel mit dem Broblem des Schiedeversahrens das Problem der Rüstungen läuft, und erinnerte vor allem unter Bezugnahme auf gewisse Borwürfe, die anlählich des Zwischensalls von Splithead erhoden wurden, daran, daß England das Plottenabtommen von Washington unterzeichnet hat. Er beglückwürschte den anwesenden dänischen Ministerpräsidenten, daß seine Erflärungen über die Mo-

jtung aften ganbern ber Welt ben 2Beg gebahnt hatten. Bandbruftungen feien aber ichmerer als Seeabruftungen gu verwirtlichen. Eine internationale Ronfereng, die nicht forgfältig porbereitet murbe, bie nicht über einen Mechanismus verfüge, mare gum Miferfolg verurteilt. Sier tonne ber Bolterbund beifen.

Die Bondoner Konferenz, fuhr Macdonald wörslich fort, bat uns deutlich den Weg gebahnt, der zu vernünftigeren Rethoden ber nationalen Bolitif zurüchführt, und trug dagu bei, uns zu zeigen, wie er unfere Arbeit burch bas Mitwirten Deutschlands im Bolferbunde erleichtern wurde. Wenn wir ein Schiedsversahren mit einem Mandat und einer Sagung für den internationalen Gerichtshot ausarbeiten und wenn gemiffe Großmächte biefer feierlichen Berpflichtung zufilmmten, welcher bedeutende Fortschrift ware dann verwirtlicht. Diefer Jortschrift könnle sosort, könne noch in diefem Iahre vollzogen werden. Rehmen wir unseren Mut in beide Hande, und wenn fleine und große Staaten damit einverstanden sind, eine Kommission zu bilden und ihr ben Auftrag ju geben, ohne Semmungen ihren Bericht fiber biefe Fragen auszuarbeiten, so mare ber Erfolg gesichert. In einem Jahr tonnte dann der Bolferbund eine fionierent einberufen, die lorgialitig vorbereitet mare, und uns endlich fo dem Endziel entgegenführen murde. Hierfur find aber zwei wichtige Bedingungen zu erfüllen, erstens, daß alle Nationen mitwirken, zweitens, daß die Kanierenz in Europa abgehalten wird, damit die Staatsendnurer und Kegierungsoberhäupter an ihr feilnehmen können, ohne sich zu lange von ihren eigenen Candesgeschäften zu entsernen.

Vorarbeiten zur Friedenskonfereng.

Die Grundlage für biefe Borarbeiten fieht Machonald im Batterbundspatt felbft, ber au einer Zeit gelchaffen murbe, in ber man noch nicht die Rach friegsprobleme vorausseben tonnie, den man vielleicht nicht verändern, aber auf jeden Fall genau ftudieren und ersorschen musse. Lesen wir sorgfältig den Batt, sogte Macdonald, er ist schärfer als unsere Freunde meist glauben. Wenn man sich in ihn vertieft und ihn auf die gegenwärtigen Umstände und Probleme anwendet, können wir uns seiner bedienen für eine Bolitit, die uns schließlich das gibt, was wir suchen die Sich er heit. Die englische Regierung hält am Patt sest. Sie wünscht nicht die Autorität des Bölserbundrats zu verringern, sie wünscht seine Autorität, so weit es mit der Existenz und dem guten Funktionieren des Bölserbundes vereinden ist, auszudehnen. Die Artisel 10, 12, 13, 15 und 16 des Pattes bilden dereits einen Friebenspatt, wenn man ihn nur anwenden und erfüllen wolle. Unfere Aufgabe ist es, die internationale Abristungstonserenz porzubereiten. Wir werden dier Reden halben und unsere Ansichten aussprechen. Wir sprechen als verantwortungsvolle Männer und Frauen. Wir haben ein Haktprojekt, das von den Kommissionsmitgliedernt ausgearbeitet und von verschiedernen Negierungen ropibiert wurde und verfügen ebenfalls über ein ausgezeichnetes Element für eine Beratung in dem von einer amerikanischen Gruppe ausgearbeiteten Blan. Dies alles als disherige Bordereitung wollen wir einer Kommission übergeben, die die Abrüstungskonserenz vorbereiten soll, und noch vor dem Ende dieser Bersammlung, bevor wir auselnandergehen, können wir einen bedeutenden Fortschritt verwirklicht und gewissermaßen die Einwilligung aller erlangt haben.

Warnung an die Bleinen Bolfer.

Warnung an die kleinen Völker.

Macdonald schöß mit der Bersicherung, daß bei einer berartigen Arbeit das nationale Interesse sich mit dem allgemeinen Interesse dect, und warnt nochmals eindringlich oor den trügerischen Sicherungen willsärlicher Act. Macdonach sante weiter, es gab immer Bertrüge, es sehlte niemals an militärlichen Baramtien, aber niemals sand man Sicherheit und immer gad eo Bösser, die Arieg sührten oder sich zum Kriege vardereiten. Den kleinen Natsonen mit beschäusten Interessen, die neugeboren sind nach langem Ersöschen, ruse ich zur Ob es einen Bertrag gibt oder nicht, mit Batt oder ohne Batt, Ihr werdet lunner zerschmessert nerden. Eure Cänder werden die ersten Opice des nächsen Jusammenstohes sein. Niemals wird ein einsacher Bertrag Euch Sicherheit geben. Ihr seid das Opser einer kländigen und gefährlichen Illusion. Die Aussichtung von Desenso Berträgen ist leicht, aber sie zerstört gerade den Frieden. Benn der Bösserbund vorwarts schreiten will, kann er es nur auf dem Wege des Schiedsvorschnens und auch nur auf diesem Wege feinen Einsluß in der Westerdund endgültig sichern. Dann wird diesem Wege seinen Einsluß in der Westerdund erdeben, der über ihr steht, und nicht weil er bemasser ist, sondern weil er gerecht ist; nur dann werden die Rationen in voller Sicherheit leben, wenn niemand mehr Furcht zu haben braucht. Sicherheit leben, wenn niemand mehr Furcht zu haben braucht. Das ist der Ausblick und das ist die Politik, die die englische Regierung vertritt. Sie sordert den Bölserbund auf, sich ihr anzuschließen.

Der Eindrud in Benf.

Benf. 4. Geptember. (Eigener Drahtbericht.) Dacbonalbs Bollerbundrebe ift bas Ereignis des Lages. In ber Mimosphäre der Bersammlung gittert noch die Erregung nach. Jeder fragt fich: welches ift bie politifche Bedeutung, die Tragweite diefer Rebe? ilns Deutsche berührt am stärtsten bie offene und bergliche Mufforberung, in ben Bollerbund eingutreten. Man follte bei uns gu Saufe ben Ginn Diefer Borte richtig verfteben. Gie lauten. Deutschlands Eintrittin ben Bund liegt in feinem Intereffe. Bir tonnen uns nicht ben Lugus gestatten, bier Distuffionen über ben Frieden und Die Siderheit zu pflegen, Die boch fo lange feinen vollen Wert haben, als eine Sude in ber Mitte unferer Berfammlung fiafft. Deutschland felbft aber muß wünfchen, aus feiner Ifolierung herausgutommen burch bie Joriseigung der in London eingeschlagenen Bolitik der Berständiung. Ich hoffe, daß dieses Fiel trop aller technischen Schwierigkeiten, die vielleicht auch nur augenblickuch sind, sich erreichen täßt und munsche, daß die Bersammlung noch im Baufe der drei oder vier nächsten Bochen fich mit diefen Frogen beichäftigen wird."

Dit ben technischen Schwierigfeiten ift por allem an bie Gleberung ber Stimmen für die Edaffung eines neuen ftanbi. gen Ratsfiges gedacht. Rach Informationen maßgebender Stellen icheint diefer Sig jedoch ichon heute gefichert. Die Sauptfrage ift aber, ob fich bas beutiche Musmärtige Umt auch ber Einbringlichteit ber Borte Darbonalde nicht verfchliegen

Biel besprochen wird bier ber Baffus in ber Rede Macbonalbs, bag die durch ben Rat verfolgte Auslegung des Abftimmungsergebniffes in Oberichlefien ein Fehler fei, ber allgemein bestiger Krieit in Europa begegnet wäre. Die polnische Dese-gotion hat daraushin am Donnerstogming eine Konserenz mit Machonald gehabt. Als Ergebnis dieser Konserenz erschien noch-mittogs ein Kommunique, in dem es heißt, daß Machonald das Ergebnis der oberschlessischen Entscheidung natürlich nicht habe fritifieren mollen.

Um Spamodmittag fand eine vierfillndige vertraufiche Musfprache gwifchen herriot und Macbonald flatt. Der Biderftand gegen jede Form von Abruftung ohne gleichzeitige Garantieversicherung ift befonders funt bei ber Rieinen Entente, por allem bei Boien. Serriot wird nach hier herrschender allgemeiner Unficht mit großen Schwierigfeiten bei Frantreichs Berbunbeten im Diten gu rechnen haben.

Darifer Kommentare.

Baris, 4. September. (Eigener Drobtbericht.) Die Rebe Macbonalbs vom Donnerstagvormittag in Genf wird von den hiefigen Abendblättern bereits kommentiert, obwohl der Wortlaut die mittags 2 Uhr noch nicht volltommen befannt war. Um icharfiten außert fich Bainville in der "Biberte", der überhaupt in der letten Beit eine energifde Rampagne gegen Racbonalb geführt hat. Macdonald, lagt er, habe bereits, bevor er seine große Genser Rede gehalten habe, so viel gesprochen, daß man aus seiner Rede nicht viel Reues gehört habe. Zwischen der Stellung Herriots und der des englischen Bremierminifters bestebe eine tiefe Rluft, menigitens im Augenblid, und es handle sich darum, ob Herriot durchhalte und nicht, wie in Gondon, ftandig nachgebe. Bainville umterstreicht schließlich, daß Macdonald mit seinen Aeußerungen liber die interassisierten Schulden sich dem Standpunkt Snowdens genähert habe. Sicher sei, daß England mit der Schuldenforderung. die es gegen Frantreich habe, eine ftarte Breffionswaffe besibe, und es sei die schwerste Riederlage, die die französische Politik überhaupt erlitt, indem es ihr nicht gelungen fei, die Reparationsfrage mit der der interalliferten Schulben zu verknüpfen. In London habe man die legte Befegenheit hierzu verscherzt.

Der "Temps" außert fich in einem Leitartitet viel vorfichtiger. Er betlagt fich allerbings barüber, bag nicht ichon vor ben Reben Macdonalds, Herriots und Theunis eine Einigung zwischen ben Millierien geschaffen worben fei, 3m übrigen befiniert der "Temps' eine dem Opiai d'Orian vertrante Theorie, wenn er die Stellung-nahme Frankreichs in der Sicherheltsfrage in der Foige mit der

Stellungnahme ber Rieinen Entente ibentifigiert, indem er ertfart, Frankreichs Auffassung sei biejenige aller ber Nationen, auf benen die Drohung eines Angriffes laste. Diese Auffassung gebe barauf hinaus, bag man bie Ubrüftungsfrage nicht von ber Sicherheitsfrage trennen tonne. Den Musgang ber jegigen Genfer Togung betrachtet bas Blatt nicht aptimiftifch. Es fagt u a., daß aus ber turgen Zusammentunft ber Regierungshäupter in Genf mobl taum etwas Enticheibenbes gu erwarten fein werbe, aber man tonne immerbin haffen, bag bie Bolterbundverfammtung als folde versuchen werbe, die Debatte fo zu leiten, bag es nicht mehr für einzelne Berfonen möglich fein merbe, biefe Fragen ber Sicherheit und Albruftung aus der dringlichften internationalen Disfuffion hinauszuschieben.

Macdonald erläutert.

Genf, 4. September. (BIB.) Gine Bemertung Dac. bonalds in feiner heutigen Rebe über ben Brrtum, ben ber Bolferbund in Dberichlefien begangen babe, bat ftarte Muf-regung in ber polnischen Delegation und in anderen ihr nahrstebeitden Delegationen hervorgerufen, was die englische Abordnung veranlafte, beute mittog folgende Ertlarung unter ben Breffe-vertrebern zu vertellen. "Mitteilung ber englischen Abordnung. Bu dem Abfah seiner Rebe über Oberschlesten bemertt ber Ministerprofibent, bag feine Borte gu einem Difoerftanbnis Unlag geben fonnten. Er ermannte ben Gall Oberichteffen als einen von ben Füllen, bie in ber Breffe beftige Kritit hervorriefen, mabrend nühliche, über bie bie öffentliche Meinung einftimmig bente, felten ermabnt murben. Der Minifterprafibent batte teinesmegs bie Mbficht, ein Urteil über Die Entichelbung im Galle Oberfcleffen gu fallen."

Genf, 4. September. (BIB.) Wie die Wendungen über Ober-fchieften, haben auch die Neuherungen Macdonalds, wonach die Grage, mer in einem Rriege ber Mngreifer ift, erft in 50 Jah.en burch die Geschichtesorschung und nicht fofort von den am Rriege beteiligten Staatsmannern feftgeftellt merben tonne, bei gemiffen Delegationen peinlichen Einbrud hervorgerufen. Macbonalb teilte nun beute abend ben Preffevertretern mit, daß die Muslegung, als habe er gur Rriegs fouldfrage Stellung nehmen wollen, irrtumlich mobi burch einen Ueberfehungsfehler bervorgerufen morben fei. Es habe fich einfach um ein Argument gehandelt zur Befraftigung ber Thefe, bag bas im Barantiepattentwurf vergejebene Enftem gur Feftftellung bes Ungreifere ungulang.

Macdonalds Vorschläge. Ihre Muslegung in Bolferbundsfreifen.

Genf, 4. September. (BIB.) Die Rebe Marbonalbe über bie Sidjerheitsfrage machts auf die Berfammtung fichtlich tiefen Ginbend, wenn auch in ben Kommentaren in ben Wanbelgangen barauf hingewiesen wird, daß wirklich präzise Borschläge noch fehlen. Die Abfichten der englischen Regierung, wie fie aus der Rede fich ergeben, merben folgenbermaßen befiniert:

Unftatt bes Garantiepaftentwurfes bes Bolterbundes, ber nur millrarifche Sichefungen gegen angreifenbe Staaten ohne fofortige Abrüftung vorfieht, will Macbonalb burch eine internationote Konferenz, auf ber auch Amerita, Deutschiand und Rufland pertreten find, das Abrüftung sproblem dirett aufasien. Barallet mit ber Ubrüftung soll ein allgemeines Schiedsverfahren in Kraft treten, bas an Stelle der militarischen Sicherungen des Garantiepaties ju feben mare. Dabei foll ber unver-anderte Bolterbundspatt die Grundlage bilben, fowie die Sayungen des Internationalen Standigen Berichtshofes, insbesondere bie bisher von feiner Grogmacht unterzeichnete Rlaufel, wonach fich bie Mitgliedeftaaten bes Bolterbundes bereit erffaren, die obligatorifche Schiedstlaufel zu unterzeichnen. Mobalitäten einer Berallgemeinerung des obligatorischen Schiedsverschrens unter gemiffen Borausfegungen und Abichmachungen würden die Hauptaufgabe der vorbereitenden Arbeiten sein. Die Mitarbeit des Bolferbundes bestände darin, daß er sofort eine Kommission ernennt, die diese Frage unter Berückschitigung des arberen disher vorliegenden Materials zu sesten Borschlägen ge-

Der Tote.

ells herr Stimmrid, Darmbanbler und Efegant bes Bororiftabtdens, bie Tir bes Abteils 2. Klaffe öffnete, pralite er erichroden gurud. Auf bem Fugboben log ein toter junger Mann, ben Revolver, mit bem er fich erschoffen, noch in der rechten Sand haltenb. Borfteber, Bugführer und Fahrtartenknipfer trugen die Leiche in ben Bellblechichuppen, ber zur Aufnahme von Geraten biente. Man untersuchte die Tolden bes hubschen, ichiant gewachienen Jünglings und fand einen Brief mit der Auffchrift: Un herrn Manten, Groß. faufmann, mit Angabe von Strafe und Sausnummer. Stimmrich unterzog fich ber Dube, ben Bater telephonisch zu benachrichtigen. Er fprach von einem schweren Unfall, der den jungen Mann betroffen. - Eile tut not. Seine Reife nach dem nächsten Brovingftabichen gab er auf; als nicht bringend. Ihn plagie die Revgier, wie wurde ber Bater fich angefichts des Gelbstmorbes feines Cohnes

perhalten, breipferiel Stunden murbe bas Warten belohnt; in rafcher Fahrt faufte ein elegantes Muto heran. Stimmrich war gleich an ber Tür, ftellie fich vor. "Richt wahr — er ift tot?" waren die erften Borte, bie ber Bater an ihn richtete. Sinter bem Großtaufmann tietterte noch ein jungerer Mann heraus, offenbar ein älteren Sohn. Stimmrich machte eine theatralische Handbewegung: "Leiber. Er war es schon, als ich ihn entbedte. Die Pistole lag

"Dacht ich es doch", wandte der Bater sich zu seinem Sohn, "auch diesen Schmerz hat uns Walter nicht erspart." Es klang ernst, ober wenig gerührt. "Die arme Mutter", sagte der Sohn, und hier war ein echter Lon der Leilnahme zu spüren.

30, fie batte ihn nur nicht fo vergieben follen. Jest haben

wir das Resultat bavon."

neben ibm."

Stimmrich batte fich unterdeffen bes Briefes erinnert, ben ber Stationsporfteber an fich genommen batte; er lief fort und fam mit den Mann mit der raten Muge wieder. Der Bater rif ben Umfchlag auf: "Berfluchte Beibergeschichte! Die Elli ftedt bahinter." - "Als ob es nicht mehr hubiche Ballettratten gabe", entgegneie det Coon.

Stimmeich wollte noch einige Borte ber Teilnahme brechfeln, aber Manten fcnitt feine Bhrafen ab: "Wo ift Die Leiche?" Gie gingen zusammen in ben Schuppen, und angefichts bes Toten traien Bater und Sohn boch die Tranen in die Augen. "Armer Buriche — bu haft ausgesitten." Der Alte gab fich einen Rud und trat wieber ins Freie. "Ich hab leiber wenig Beit, die Konjunttur ift bebent. lich; man muß ben Ropf oben behalten. Was tun wir nun?"

Best hieft Stimmrich es für geboten, feine Dienfte angabieten. "Ein Sarg muß beschafft werben, dann ift die Polizei zu benach

richtigen, Erlaubnis zur lleberführung einzuholen. Ich stehe gern |

zur Berfügung. Der Mile überlegte: "Gie erweifen mir natürlich einen großen Dienst, herr —?" "Stimmrich ist mein Rame — "herr Stimmrich, wenn Sie Formasitäten und alles Kötige zur Uebersührung erledigen würden; — wie schon bemerkt, wir sind augenblicklich schwer absommsich."

"Aber mit bem größten Bergnugen", beeilte fich Stimmrich gu entgegnen. "Mein Geschäft - ich bin Darmhanbler - hat augenblidlich eine ftille Beit, Die Ronjunttur -.

"Gut, banke vielmals, also abgemacht. Ich laffe Ihren natürgenügend Geld hier, um alle Roften beftreiten gu fonnen." Er brudte Stimmrich eine Angabl größerer Scheine in bie Sand "Sie halten mich wohl auf bem Laufenden?"

"Gelbftverftanblich." "Na, dann können wir wohl fahren. Rochmols besten Dant."

Stimmrich war gerode bamit beschäftigt, die Scheine zu gablen, als fein Freund Kanter ihn ansprach. "Mensch, Sie haben wohl jemand totgeschlagen. So viel Geld."

"Ja, mit bem Tobe bat es ichon etwas zu tun. Dort im Schuppen liegt ein Gelbstmatber, junger Rert, reiche Familie, und ich foll Sarg und Papiere beforgen."

"Ra, der haufen wird schon langen. Aber auf den Schred muffen wir boch erft einen genehmigen.

Sie traten in die Wirtichaft gurud und ftartten fich: beffere Schnäpse, dann Bier. "Ich habe eigentlich Sunger" - fagte

Ranter - "es ift auch Frühftudszelt. - Stimmtich bezahlt alles". jette er gum Birt gemenbet bingu. Bahrend fie schmausten und tranten und Kanier immer wieder

erklärte, daß er — troß feiner Abneigung gegen Tod und Sarg —

Blebesroman an und glaubte ichlieflich felber alles. Ranter, ber ichon wieder auf ein warmes Abendbrot hinsteuerte, unterbrach ihn aber in flebiofer Belfe: "Run, hor' man biog auf (hupp), mit deinem lieben Toten (hupp), bu verdirbst einem ja gang ben Appetit gum effen (hupp!) . . . Und übrigens, nun will ich (hupp) auch mol reben." Und er flopfte an fein Glas und ftand auf: "Liebe Freunde, alles, was wir hier feben und genehmigen, verdanten wir dem lieben Toten Stimmrichs; ich schlage baber vor, wir sassen den Kerl mas seben; der liebe Tote (hupp), er sebe hoch, hoch und nochmals hoch! (hupp)" — Begeistert siel die Korona ein.

Der Mand fchien burch bas ffeine Fenfier bes Wellblechhauschens, und sein helles Licht fiel auf das Gesicht des Toten. Und es ichien, daß ein Lächeln die fest geschtoffenen Lippen umspielte, als wollten sie fagen: "Bas sind die Menschen boch für tomische Leute!"

Der Tag für Denkmalpflege und heimatschut.

In Botsbam begann Donnerstag bie blessährige Tagung Dentmalpflege und Seimatschut. In ben Schindelichen Rau-In Potsdam begann Donnerstag die diesjährige Tagung für Denkmalpflego und Heimatichup. In den Schinkrischen Räumen des Zivilkaimos versammeiten sich die aus ganz Deutschland und den Kachdarstaaden gekommenen derusenen Pileger der Kunstdenkmöler. Die von Prof. Baul Clemen-Bonn geleitete Tagung hatte sich sür die ersten Berhandlungen die Erdaltung und Berwendung der ehemals fürstichen Schlösser und der distorischen Gärten zum Gegenstand genommen. Der preußische Kultusminister Dr. Boelig begrüßte die Bersamulung mit dem Hinweis auf das so lange vordereitete preußische Denkmalpslegogesch, das hossentlung des schössens vorgesegt wird. Im Ramen der Berwaltung des schöstens preußischen Krongnies berichtete Dr. Hüber die glückliche Wendung, die dan Einseyen der Sachtemer das Schickst der preußischen Schlösser seit dem Winter 1918/19 genommen hat, als man fürchten mußte, daß des

etflärte, daß er — troß seiner Abneigung gegen Tod und Sarg —
Stimmrich den Gang zum Sargtischer abnehmen mürde, hatten
sich andere Bürger eingesunden, die auf den Selbstmörder ausmerdjam gemacht worden waren. Sie zierten sich and nicht, als Kanter
mit der sündigen Redensart "Simmrich dezahlt alles" sie zum
Riedersehen und Mithalten einlud. Als gegen Mittag der Bertche
mit der Burischaft lebhaster wurde, siedelten sie mit ihren Flaschen —
man war inzwischen zum Kotspohn übergegangen — in das Wartezimmer L. Klasse über.

Die Sonne ging unter, in der Dämmerstunde kehrten viele der
Bewohner aus der Großstadt zurück. Als sie gemohnter Weise noch
einen "hinter die Binde" gießen wollten, hörten sie, daß Kanter
gerade nieder ausrief: "Simmrich zahlt alles". Da wurden auch
sie neugierig und sichoben sich in die bessere kinnen. Stimmrich sieß ein Fähchen sieden und Zigarren aussellen. Er war inzwischen in das Stadium der Rührlesse ihm einem ganzen

der Anter
werden der gendlich der preußischen Ghlösser ich den Wichten wie der

Benodmer Schickse der gemätigen Schlösser sie der Die Kanter
nich tieße ein Fähchen seinen Anter
werden der Galden der preußischen Schlösser sie den Ghlösser sie des das Vergenen und zusellen Ghlösser Abstragen aus der Bertlere Golden werden der Ghlösser sie der Ghlösser sie der Ghlösser sie der Ghlösser sie des das Vergenes des Schickses der Ghlösser sie des das Vergenes des Schickses der Ghlösser sie der

finitet, die bann ber internationofen Abruftungetonfereng, Die in

Europa statisinden soll, zu unterbreiten maren. Das einzuschlagende Bersahren mare also solgendes: Ernennung einer Kommiffion, die roch in diefer Tagung ber Bolterbundsverfammlung ihre Arbeiten abschließt, Annahme ihrer Borichioge burch die Bölferbundsversammlung, Brilfung biefer Borichtage burch bie einzelnen Regierungen, Einberufung einer internationalen Konfereng

ipilieftens in einem Jahre.

Sehr lebhoft murbe begreiflichermeife auch ber Sag in ber Rebe Carbonalbs über Deutschlands Cintritt in ben Bolter. n b fommentiert, um fo mehr, als bereits feit Beginn ber Berlung Berüchte über Sondierung in Diefer Frage umflefen Die Frage, bie man fic alfo allgemein ftellt, ift bie, ob eine Sublungnahme mit ber beutiden Reglerung ben heutigen Darlegungen Macdonalds vorausgeht. Saft fenfationell merden ferner von einigen Delegottonen Macbonalds Ausführungen über die Feststellung ber Berantmortung eines angreifenben Staates genannt, bie man als eine höchft bemertensmerte Runbgebung gur Soulb. fix a gie bezeichnet und die bei verschiedenen Delegationen eine gewisse Aufregung hervorriesen. Auch die direkte Anrede an die weu gechaffenen Staaten, die er vor wertlofen und betrügerifchen Bertragen warnte, fand icharffte Beachtung. Gie murbe als beutliche Anfpielung auf Die Sonbervertrage, Die verfchiebene fleine und mittlere Dachte abgeschloffen haben, empfunden und auf das lebhafteste besprochen. Biel bemerkt wurde auch eine Wendung in der Rede Macdonalds, in ber er die Enticheibung bes Botterbundes in ber oberichleft. ich en Frage als einen Irrtum bezeichnete, um bingugufügen, bag dem allerdings andere Beiftungen bes Botterbundes gegenüberfiehen, ble ihm Unhanger erwerben tonnten.

Herriots Antwort.

Benf, 4. September. (WIB.) Ueber bie Robe, bie Herriot morgen über das Broblem der Sicherheit halten wird, erfährt man von gutunterrichteter Stelle, daß der frangösische Ministerpräfident in seiner Weise gegen das Schiedsverfahren, das Macdonald vorfellen durfte, daß fich aus ber Einrichtung eines Schiebespftems eine große Reihe von Folgen ergeben, die Macdonald nicht ins Auge gefaßt babe. Es bufte fich babei um die Frage ber Santtionen im Falle eines Ungriffsfritges bam. ber prat. tilden Durdführung eines Schiedsfpruches banbeln. In unterrichteten Rreifen bemertt man, bag herriots Rede nicht im Gegenfag gur Rebe Macbonalds fteben, fonbern ihre notwendige

Erganzung fein werbe.

lleber die Auffassung in frangofischen Kreifen gu ber von Mac-Sonalb aufgeworfenen Frage bes Eintritts Deutschiands in ben Bolterbund verlautet, baf bie frangofifche Delegation fich mit bem Grundfag, bag ber Eintritt Deutschlands in ben Boller-bund munichenswert ift, einverftanben erflaren merbe, aber Die Erffarung Macdonalds nicht babin auslegt, bag ber Bolterbund irgenbwie Deutschland gum Gintritt auffordert ober thm ein bevorauges Aufnahmeversahren auzubilligen ist. Der Cintrift Deufschlands müsse stufnahmeversahren auzubilligen ist. Der Cintrift Deufschlands müsse sich auf Grund eines Aufnahmegesuches und auf Grund des Arstels 1 des Völkerbundspaftes vollziehen, in dem die Garantien siebe die Innehaltung der übernommenen internationalen Berpstichtungen und der militärtischen Bestimmungen gesordert wird. Genau wie bei den anderen disher eingetretenen Staaten müßse erft burch die Milltartommiffion feftgeftellt merben, ob Deutschland bie burch ben Bertrag gesorderte militarifche Abrusung vollzogen habe. Das eine berartige Brogebur innerhalb der brei Bochen, von benen Macdonald heute sprach, b. h. in tiefer Bolferbimbstagung erledigt merben tonnte, fei menig mahricheinlich.

Die Nachmittagesitzung.

Genf, 4. September. (Eigener Drahtbericht.) In bee Dunmers-Badymittogoftgung bes Bolterbundes fprach guerft ber polnifche Mugenminifter, ber urfprünglich nicht bas Wort ergreifen wollte und erft auf die Rebe Macboralbe bin ben poinifchen Standpuntt barlegte. Seine Rebe mar eine inbirette Untwort auf

leiben Grundsühen vorgegangen, fo bag beute überall im Rei leiben Grundlagen vorgegangen, so das heute überall im Neiche biese wertvollten Dentmale unseres atten Wohnbawes und ihr reicher Bestig tünstleich und wisserschaftlich wohlgeborgen sind. Auch in Desterreich sonnie das geschehen, wie Dr. Frey im einzelnen ausstührte. Der Architekt Dr. In. Sing. Siedler seite sich in der derbeutungsvollen Frage der surftlichen Varls für die Erhaltung in historische Treue ein: z. B. sür Volsdam, so wie Friedrich sie dat aniegen lassen und wie sie jeht ja auch wieder bergestellt werden. Die Grundsähe dassur entwickle Dr. Hilbebrand im Kamen der Krongutverwaltung. ber Krongutverwaltung.

Die Pawlowa lanzt "Don Quirole". Die berühmte russische Tängerin Pawlowa verössentlicht in einem Aondoner Blatt einen Aussauf über die "Gelftigkeit des Lanzes" und desennt sich darin zu einer Berehrung der Lanztunft, wie sie dereits in den aben Rosigionen ausgedrück ist. Sie sieht im Lanz nichts Sinnliches, sondern den Ausdruck geistiger Werte und verinnert an die Tänze der primitiven Böller, die mit ihnen ihren Göttern Berehrung und Dankbarteit ausdrücken. Interessant für ihre Ausstallung ist es, daß sie in dem unsterdilchen Koman des Cervantes, im "Don Ausgote", ein Thema sieht, das sich besonders zur iänzerischen Gestaltung eignet und dem sie selbst einmal ihre Kunst widmen möchte. "Als Gegenstand des Ausdruckes der eigenen Persönlichseit durch die Geste ist der "Don Ausgote" einer der wunderoollsten, schreide sie. Unter den stassische Gestalt" immer ein Beslitteratur wird der Kitter von der traurigen Gestalt immer ein Beslitteratur wird der Kitter von der traurigen Gestalt immer ein Beslitet vereinigt er alse Empfindungen und strahit sie aus, kindliche Kadvist und Kassender, die forreisender Gestalt der Leidenschaften die Krisen der Berzweislung. Gewalt, Wut, Liede zu den höchsten Dingen, verduchen mit der reinen Bereichung der Frau und der heidensche, sich ganz in den lingsstätzten und jeder keiner reinen Berehrung der Frau und der helbenhaften Bereitschaft, alle Ungsüdlichen zu beschühren. Es ist etwas Herrücken, sich gang in den Geist dieses unsterdichen Helden zu versenken und jeder seiner Empfindungen durch den Tanz Ausdruck zu verseihen. Freilich ist es nur dem großen Künstler gegeben, die innersten Empfindungen eines so großen Edarakters durch die Gebärde zum anschaustichen Beden zu erwecken. Aber auch der Durchschnittsmensch kann durch liedung und klusdidung viel dazu tun, um sich selbst im Tanz auszudrücken und seine Gesühle dadurch zu veredeln."

Die Robert-Bühnen beginnen die Winierspielzeit in der Tribans am 18. September mit Schnitzers Schaubiel "Der einfame Weg" in den Hauptrollen mit Lucis höhlich und Albert Vollermann, im Theater am Kurschie fie fie no am am 28. September mit Shaws "Delben" am Kurschie fie no am am 28. September mit Shaws "Delben" amit Max Moalbert. In Mushicht genominsen find terner u. a. awei Komödien von Aus Westen. Der entielleite Wotan" von Ernft Toller, "Rolephine" von Dermann Bahr, "Bölle in der Kacht" von Jaebbens Kitiner, "Der Lampenschiem" von Kurt Göt, "Der haarige Affe" von Eugene Weile.

Sine Karl-Galder-Gedäcknisausstellung in Maundeim. Die flädtliche Aunfthalle Mannbeim veranstaliet dem 21. September die Anfang Rovember eine Audstellung von Gemälden und Zelämungen Karl Habetes (1846 – 1912). Jum ersteumal ik bler (darumter auch aus der Kationalgaierie Bertill) ein Cauditeil des Lebenswerts diese darusten Malers, Gesährten von Leidt, Rödlin und Thoma, aufanumengebracht, der seinen eigenen Weg als Jortseher deutschen Ausgeber für deutschen Weg als Jortseher deutschen Ausgeber für deutschen der deutsche Geschaften von Leidt, werden deutsche Geschaften und Thoma, aufanumengebracht, der seinen eigenen Weg als Jortseher deutsche Geschaften und Thoma aufanumengebracht, der seinen eigenen Weg als Jortseher deutsche Geschaften und Leidt von der der deutsche Leiter deutsche Leiter deutsche Leiter deutsche der deutsche Leiter deutsche Leiter

Macbonalds Sinweis auf ben oberichtefifden Entideid. Der i Friebenswille Bolens jei unerfolitterlich, boch tonne Bolen bei feinen großen wirtichaftlichen und politischen Schwierigkeiten ohne Barantie feine Abruftung vornehmen. Carlon (Auftrallen) forberte ben Eintritt Deutschlands und Ameritas in ben Bofferbund. Das Mb. rüftungsproblem muffe auf einer allgemeinen Konferenz geregelt werben. Ramens feines Bandes ichloß er fich völlig ben Thefe. Macdonalds an Rarnebeet (holland) gab g'eichfalls ben Bunfchen Musbrud, bag ber Bolterbund balb in Bohrheit ein volltommener und befferer Bolferbund fein moge. Genoffe Stauning (Danemark) wies barauf bin, bag in feinem Lande bas Abruftungsproblem bereits pratt'ich in Angriff genommen werde. So tonnten erabe bie fleinen Staaten bei all ihrem Friedenswillen nur bann einem endgült'gen Abruftungsplan guft'immen, wenn auch bie Großmachte ernfibaft und entichieben abruften murben.

Der Schrei nach Abrechnung. Rudfichtelos über bie Echwachen hinweg!

Der unentwegt nationaliftifche Flügel ber Deutschnationalen beginnt fich von bem Schlag por ben Ropf zu erholen, ben er am 29. August von ben Jasagern ber beutschnationalen Reichstagsfrattion erhalten hat. Die Beute, Die fich in bie Gebantengange und Rebensarten bes bemmungslofen Nationalismus so fest verrannt haben, daß sie selber daran glauben, waren zuerst starr über die Tatsache, daß die nationalistische Demagogie für die Hälfte der deutschnationalen Reichstagsfrattion offenfundig nur Mittel zum Zwed war, und für einen großen Teil ber anderen Salfte mahrscheinlich auch. Run weicht die Starrheit und macht befinnungslofer auch. Nun weicht die Starrheit und macht besinnungslofer But Blag. Abrechnung heißt die Parole. So schreibt E. Fris Baer in der "Deutschen Zeitung":

"Mus biefer Bage ber Dinge ergeben fich bie Folgerungen ohne weiteres von felbfit Ueber bie Schmachen hinmeg muß rudfichtslos der Bille ber Starten geben, ber in biefem Falle auch ber Bille ber Maffen ift. Es ift nicht mahr, bag die Opposition versagt hat; wahr ist nur, daß die Opposition bisher noch nicht Gelegenheit genommen hat, mit denen abzurechnen, die aus ihrer Front ausgebrochen sind. Das freisich, die se 21 bre chnung, ift bie unbedingte Forberung bes Mugen. blid's, mehr noch bie Forberung ber Zutunst. Die Geuts, die in ber Fraktion zum "Ja" getrieben haben, haben bas Anrecht verloren, noch meiterbin Bertreter bes notionalen Deutschland genannt u merben. Sie fteben nicht mehr in unferer Front; die Rolle, die sie bisher spielen dursten, muß ausgespielt sein. Welches auch die Gründe gewesen sein mögen, die jene achtundvierzig zur Unnahme der Dawes-Geseihe bewogen — zweisellos sind sie ernst und lauter gewesen — ein "Ia" zur Erfüllung i st teine deutsch nationale Bolitit; es gibt bafür feine Begrundung und feine Rechtfertigung.

Die Sauptichulb aber liegt bei ber Führung. Sieran ändert es nichts, daß der Fraktionsvorsihende selbst, für seine Person, mit "Rein" gestimmt hat; das war gleichgustig, ob achtundvierzig oder neunundvierzig Stimmen der Begenseite zugute kannen.

Hergt hat Berständnis und Duldung gehabt für die, die plähfich andeteten, was sie dieder von Partei wegen verbrannt haben; für ein foldes Berhalten haben bie Bahler fein Ber-

ftanbnis."

Ueber die Krise, beren Somptome so icharf zutage treten, wird die beutschnationale Führung nicht seicht hinwegtommen. Diese Krise der Deutschandlich hat große innerpolitische Bedeutung. Sie ist der Beginn der Reinigung der Almosphäre in Deutschland. Sie ist aber auch eine ernste Mohnung für die, die außerhalb der Deutschnationalen Bartei nach dem Bürgerblod streben. Die unentwegten Nationalisten werben ihre Parteiseitung in jedem Falle zwingen, eine extrem nationalistische Bolitik zu treiben, außerhalb der Regierung. Der nach der Abrechnung rusende Aussag in der "Deutschen Zeitung" läßt das

.Wenn doch die Politik Stresemanns gemacht werben foll wie dies in der Dawes-Abstimmung geschehen ist —, dann ift es nicht nur unwesentlich, fondern schäblich, daß fich Bertreter der disherigen nationalen Opposition an ihr beteiligen. Die Politik der nationalen Opposition ist die Politik der nationalen Stärke; wer sich schwach erwiesen hat, gehört nicht mehr in die Reihen unserer Front."

Burbe eine Burgerblodregierung guftanbe tommen, fo wurden ihre beutschnationalen Mitglieber mehr barauf jeben, ihre Unentwegten bei guter Laune zu erhalten, als ben ftaatspolitischen Rotwendigkeiten Rechnung zu tragen. Die deutsche Außenpolitit würde unter dem Gesichtspunkt innerer deutschnationaler Agitationsinteressen betrieben werden, deren Unvereinbarkeit mit den wirklichen politischen Interessen Deutsch-

lands sich eben so deutsich gezeigt hat.

Die Stellung, die die deutsichnationale Presse jeht zu den Ruhrfragen, zur Frage der Kriegsschuld, zur Bölferdundstagung einnimmt, zeigt sehr klar, in welcher Linie sich die Alpirational deutschanzlichnationaler Regierungsmitglieder dewegen würden. Die Deutschanzlionale Partei, deren Parteischisse den an dem harten Feisen der politischen Tatsachen gestrandet ist, die sich inwitten einer schweren Erile keisender die aber weiten ift, die fich inmitten einer ichweren Rrife befindet, die eber gu einer Reubelebung des extremen hemmungslofen Rationa-lismus führen wird, ift nicht berufen zur Lentung der deut-schen Geschicke. Sie soll ihre inneren Kämpse aussechten, aber die Hand von der verantworklichen Leitung der Reichs-politit lassen.

Um die Mandate. Die Andeinanderfenungen ber Deutschnationalen.

Das beutschnationale Organ in Bremen, die "Rationale Rundfcou", peröffentficht einen offenen Brief bes Freiheren 3. B. von Sünefeld an ben Borfigenben bes ganbesverbandes Bremen ber Deutschnationalen Bolfspartei. Es beift in bem Brief:

Deutschnatsonalen Bollspartei. Es heißt in dem Brief:
"Im Sinne don hundertsausenden unserer Parteisreunde glaude ich zu sprechen, wenn ich sage: Die Bertiner Barteisleit ung ist in unseren Augen gerichtet! Wir daben den Wahlkampf gegen das Gutachten gesübrt, weil wir der heiligen lieberezugung waren und sind, daß nicht — wie sest von Regierungsseite so oft behauptet wurde — wit der Annahme des Wahres, doss Reseinland gereitet werden würde, sondern daß — wielleicht nach turzer Atempause — mit Rheln und Ruhr zugleich das gesamte Deutsche Reich dem Berderben preisgegeben und das Finis germanlae tatsächlich gekommen sein würde. Wir geschen den kennen daher nicht wortbrüchig gegenüber uns selb is zu werden. Wir daben eine Bollitt der Kompromisses selehnt und lehnen sie doppest ab in der sür dos deutsche Boll sedenswichtigsten Frage. Wir gedenken daher unter seinen Umständen, uns mit der Entschedung, die seitens der Parteileitung getrossen worden ist, adzusinden, und wir erwarten, daß die Abgeordneten unseres Wahltreises understütlich ihre Randate niedersegen. auglich ibre Mandate nieberlegen.

Die beiben jafagenben Abgeordneten, gegen bie fish bie Attion richtet, find Guftav hery, Gauvorfreber im Deutschnationalen Sandlungegehilfenverband, und ber Fürft v. Bismard. herr h er g ertfart von vornherein, daß er an Mandatsniederlegung nicht bente. Er gibt folgende öffentliche Erffarung ab:

Mut die Erklärungen des Herrn v. Hünofeld gehe ich nicht weiter ein. Für meine Entscheidung bin ich allein meinem Gewiffen verantwortlich. Reine öffentliche Aufforderung, tein Ristrauensvotum eigener Freunde tann mich verantaffen, wegen meiner Abstimmung mein Reichstagsmandat zur Verfügung zu stellen! Weber Herrn v. hunefeld, noch irgendelnen anderen Menschen erkenne ich als Richter über me'n Gewissen an!

Raturlich: Die Deutschnotionalen flebten an ben Manbaten. Sie haifen Ungft por ber Wahl, por ber Abrechnung, por bem Mandatsverluft - barum fiefen fle fünfzigprozentig um. Und nur, nachdem die Mandate gereitet find, sie niederlegen? Das verträgt bas deutschnationale Gewissen nicht. Aber der Abrechnung in der Bahl werben alle, die Helben vom Ja wie vom Rein, nicht ent-

Die Regierungswütigen. 3m Rampfe mit Gevering.

Die Deutschnationaten bliden febnfuchtig nach Preugen, von wannen ihnen Silfe kommen soll. Im Reiche geht's mit der Bürger-blodregierung nicht so schwell vorwärts, wie fich die Ja-Soger am 29. Muguit träumen ließen, obwohl auch jeht noch ober ichon wieder eifrige Berhandlungen hinter den Rulissen zwischen Angehörigen bes rechten Bentrumsflügels und Deutschvationalen stattsuben. Man nennt auch jeht icon wieber die tom-menden deutschnationalen Minister. U. a. ist ber oftpreußische Freiherr v. Gant als Reichsinnenminister in Aussicht genommen und ber frühere Regierungspräsident von Münster, Graf von Merveldt, für einen anderen Ministerposten bestimmt. Die "Germania" läßt allerdings keinen Zweifel barüber, daß das Zentrum als Ganges keine besondere Schnsucht nach den Deutschnationalen

dat ges teine besondere Sephilugit nach den Deutschraftsbalen habe, von denen das Blatt behauptet, daß sie sich unangenehm "in den Bordergrund zu drüngen suchten".

Inzwischen sind die Regierungswütigen bestrebt, sich in Preußen in empsehiende Erinnerung zu bringen. Im Haushaltsausschuß des Landriges führen sie einen Kleinkrieg mit Severing auf. Sie schieden noch amtierende und schon abgebaule Beamie por, um die Personalpolitit des Ministers unter Feuer gu selgen. Der Abgeordnete v. Drnander beschwerte sich u. a. barüber, bağ ber Oberbürgermeifter non Berlin gegen ben Burgermeister von Schöneberg ein Disziplinarverfahren angebroht habe, well biefer Bürgermeister in einem Zeitungsinterview fich über ben Mbbau im Berliner Magiftrat geaugert batte. Der Berr Schoneberger Burgermeifter Bernbt ift nebenamilich auch beutschnationaler Reichstagsabgeorb. neter und glaubt fich beshalb auf seine Immunität berusen zu tonnen. Der Minister hat auf die Anzopfung Dryanders treffend erwidert, die Deutschnationalen hatten ihn sogar in Form einer Interpellation aufgeforbert, gegen ben Polizeiprafibenten Bubb. ring ein Difgiplinarverfahren zu eröffnen, weil Lübbring als Abgeordneter im Reichstag einen ihnen nicht genehmen 3 wisch enruf gemacht hatte. Diese Meuherung im Reichstag falle doch viel eher unter die Immunität als die Aeuherung eines Kommunasbeamien in einer Zeitung. Immerhin wolle er ben Fall Bog-Berndt, den er nicht tenne, sich einmas ansehen und danach feine Enticheibung treffen.

Wenn die Deutschnationalen geglaubt haben, mit ihren Ungriffen gegen Severing einen Erfolg bei ben bürgerlichen Barteien zu erzielen, so burfte bie große Robe bes Zentrumsabgearbneten heh sie einigermaßen abgefühlt haben. heh sehte sich fehr lebhaft für bie große Koalition in Breugen ein und wandte sich sich arf gegen rechts. Er gab der Meinung Ausdruck, daß der Winister sich in dem Zweitamps mit den deutsch-nationalen Abgeordneten als der weitaus stärtere gezeigt habe, Benn Abgeordneter v. Dryander ein Borgeben des Ministers gegen paglfiftifde Beamte fordere, fo befenne er, Ses, sich ausbrücklich als Bazifist, wie es ihm die katholische Kirche porschreibe. Gegenüber den deutschnationalen Rlagen über die sehigen neuen Beamten erinnerte Sef an Stellen in ben Erinne. rungen Philipp Eulenburgs, mo biefer von ben "hau-fenmeife ganglich vertrottelten Sanbraten" gur withelminischen Zeit spricht. Der Zentrumsredner wandte sich auch sebhast gegen die Manier, sozialde motratische Bürgermeister abzubauen. Diese Bersuche seien unvereinder mit dem Geist und Wortsaut des Abdaugeseiges. Als man ihm dazwischen rief, in Kassel wären auch Zentrumsangehörige für den Abdau Scheibemanns eingetreten, erwiderte er, bann gabe es in Rassel wahrscheinlich neben den beutschnationalen Ramesen auch einige Bentrumsefel!

Diefe Rebe bes Bentrumsführers läßt nicht gerabe barauf dhieben, daß ber Bürgerblodgedante in Preußen besondere Fortschritte gemcht hätte. Auch ber Bolksparteiler Leidig, ber nach Heft zu Worte fam, billigte im allgemeinen die Amtsführung des Minifters Severing und machte nur bei einigen Rebenbingen gelinde Bebenten geitenb.

Flucht ins Sanatorium. Dinter abgefägt - lieber Canatorium ale Gefängnis.

Der beutschoolfische Beger Dinter, beffen wilde Demagogie im Thuringer Bandtag ben Kurs ber Regierung Beutheußer beein-flußte, hat ein unrühmliches Ende genommen. Seine Fraktion hat ihn gur Rieberlegung bes Borfiges ber Fruttion gezwungen, weil felbst ihr fein Treiben gu bunt mar und fie die völlige Zugrunde-

richtung ber völfischen Bewegung in Thuringen baburch fürchtete.

Sie wird ihn im Landing noch ausbrudlich abschütteln. Begen Dinter fcmebte ein Untersuchungsversahren, meil er in einer Rede nach dem nationalsozialistischen Parteitag in Weimar die Reichsregierung schamios beschimpft und zu Gewaltiaten gegen fie aufgeforbert hatte. Die Untersuchung ift abgeschloffen, und bie Reichsregierung bat die Aften bem Oberreichsanwalt zugehen laffen. herr Dinter hat fich in weifer Borahnung inzwischen zur Wieber-

Was in Bayern verboten ift.

herftellung feiner "gerrutteten Rerven" in ein Canatorium begeben.

Die Baberifden Rreisregierungen ben Dberbfala und Rieberbagern haben bie Berbreitung ber amei bom fogial. bemotratifden Barteiberftanb herausgegebenen Blug. blatter "Arbeitenbe Schwefter" und "Rieber mit bem Bollwucher", bie fich gegen bie beabfictigten Brotgolle wenden, mit ber Begrandung berboten, bag fie nach Form und Inhalt geeignet feien, bie Wegenfage amifden ftabtiider und landlider Bebolferung au bericarien". Das miffe in ber gegenwartigen florten politifden Sodipannung vermieden werden. Bemerlenswert ift, bag bie beiben Stugblatter burchaus in fachlichem Zon gehalten find und lediglich ben fogialbemofratifden Standpunft mabren. Aber ichlieglich ift in Babern immer noch alles möglich.

Gewerkschaftsbewegung

Ein Standal.

Die Abeinlandfommiffion und die frangofifchen Militarbehörden im Ruhrgebiet haben in den legten Wochen fehr viele Musweifungen aufgehoben. Unter Diese Musweisungsaufhebungen fallen auch fehr viele Eifenbahner, die girta 90 Prog. ber Musgemiefenen ftellten. Die Bijenbahner murben bisher von ber Reichsverfehrsverwaltung betrent. Best, mo bie Musmeifung aufgehoben wird, entläßt bie Reichsverkehrsverwaltung die Lohnempfänger. Brattisch bedeutst das die Nichtzahlung der Betreuungsgebühren durch die Reichsverfehrsperwaltung und lieberfeitung in ben Schuf bes Roien Kreuzes. Das Reie Kreug ift unterrichtet, daß bie gurudtehrenden Eisenbahner burch das Rote Kreug zu betreuen find. Es gibt aber tein Ministerium und feine Stelle, Die bem Roien Kreuz bas bagu erforberliche Gelb gur Berfügung ftellt. Das Rote Rreug hatte bereits Unmeifung an feine Canbesftellen gegeben, bag auch die Eifenbahner gu betreuen find. Weil aber tein Gelb tam, murbe eine Gegenenweifung gegeben, wonach die Eifenbahner das Rote Kreug nichts angehen.

Die Reichsverfehrsverwaltung erflärt: "Bir haben mit biefen Beuben nichts mehr zu tun, benn fie find nicht mehr bei ber Reichsverlehrsverwaltung beschäftigt. Die Betreuung ift Sache bes Finangminifteriums und bes Minifteriums fur bie befegten Bebiete." Mimfterium für die befehten Gebiete erffart: "Bir mollen bie gurud. fehrenden Eifenbahner gern in die Betreuung des Roten Areuges überführen, wenn uns der Finanzminister Gelb gur Berfügung ftellt." Der Finanzminister lagt: "Die Gesbbeschaffung ist Sache bes Neichsverkehrsministeriums."

Go ift bas ein Sin- und Berichteben. Rein Ministerium will zuftändig fein. Das ist der Dant des Baterlandes! Die einzelnen Reffortministerien ftreiten fich, wer gablen foll und ingwischen ertfart fich jebe Stelle für unguftandig. Die in das belette Bebiet gurud. tehrenden Gifenbohner hungern und verfluchen die Unitsftellen, die ihnen große Berfprechungen gemocht haben und nun nichts einhalten. 3m befehten Gebiet haben in einigen Orten Demonft ra tionen ber gurudgetehrten Gifenbahner fattgefunden. Die Stadtvermaltungen geben von blefen Demonstrationen und bem Berfangen ber Burudgefehrten ben Minifterien in Berlin Rachriche. Doch fein Minifterium will bafür zuständig fein, benn bas Reichovertehrsminifterium ertlärt wieber, bas ift Cache bes Minifteriums für die befehten Gebiete und diefes wiederum erffart, bas ift Sache bes Reichofinangminifteriums, benn wir tonnen nur aus-

zahlen, was wir angewiesen befommen. So brobt fich bie gange Sache im Rreife. Dabei haben wir in ber Reichbregierung zwei ausgewiesene Oberbürgermeifter figen, die allerdings icon lange die Beiben ber Benolferung im befesten Gebiet nergeffen haben millen, benn fonft mare diefer Rolforiftreit nicht gu verfteben. Babrend fich bie Reffortminifterien in Berlin ftreiten, wird der beutiche Bedante bei Taufenden im befehlen Bebiet vernichtet. Man fann fich vorftellen, wie ben Burildfehrenden zumute ift, wenn fie bei ihrer Rudtehr tein heim vorfinden. 200 ihr bifichen Hausgerat geblieben ift, wiffen auch viele nicht. Blefe Menichen find in einem Raum, fei es ein Tangfaal ober bergleichen, gulammengepfercht und haben fein Gelb in ber Tafche, um ben

Sindern Dilch und Brot taufen ju tonnen. Diefer Standal nennt fich "Fürforge für Ausgewiesene"!!

Die Jufunft der Gifenbahner.

In der Mitgliederversammlung der Keichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamien und aumärter am Mittwochabend hrech Kunge vom Allgemeinen Deutschen Besonienbund über "Die Bondoner Berhandlumgen und das Schickal der beutschen Sifens hahner". Der Reierent kum noch einer eingehenden Darlegung der Bestimmungen des Reichsbahngeseises zu dem Ergebnis, daß von einem össenlichvechtlichen Charalter der Beamten nach der Umwandlung der Eisenbahnen nicht mehr die Rede sein sann. Die Berjanaiverhältnisse werden nicht durch die Aktiengesellschaft, sondern mit bilse eines Reichalbahnperionalosieises, das die Regierung dern mit bilse eines Reichalbahnperionalosieises, das die Regierung Personaiverhälmisse werden nicht durch die Attiengesellschaft, sondern mit Hisse eines Reichsbahnpersonalgeseises, das die Regierung erläßt, geregelt. Bis zur Stunde sind die Gewerkschaften noch nicht gehört worden. Ausze betonie, daß der Pessimismus der Leitung der Ko. in bezug auf die Beseitigung der Bewamtenrechte voll berechtigt gewesen sei und er stagte, wo seit all die Harmonie voll berechtigt gewesen sei und er stagte, wo seit all die Harmonie voll berechtigt gewesen sie und er stagte, wo seit all die Harmonie voll berechtigt gewesen stunder den Komps ausnehmen werden, wo den Beamten die wohlerwordenen Rechte genommen werden, wo den Beamten die wohlerwordenen Rechte genommen werden wirden. Diesen Berbänden und Künden bei der bevocstehenden Beomten voll wachtigte Ausgeben, ist im Augenblid die wichtigte Ausgebe der Eisendahnbeamien. Die Bramien werden mit der Abgabe der Stinunzeitels sich zu entstaktoen haben, ob sie als anfrechte, ehrliche Männer ihr Recht fordern mollen, oder ob die Bittgänge der anderen Dreganisationen der üblisse Berdandlungsweg sein sellen. Roch dem, ganisationen der libsiese Berhandlungsweg sein sellen. Rach dem, was die Beamten in der leiten Zeit ersahren haben, könne die Waht nicht schwer sein: Für seden Eisenbahner könne

nur die Liften der Relchsgewertichaft

in Frage tommen. Die Berfammlung nahm fchließlich folgende

Entidite girng an:
"Die am 3. September 1924 im Kriegervereinshaus verfommelten Mitglieder des Direttionsbegirts Beclin der RG. leinen

die durch Eifenbahngefeg vorgenommene Befeitigung bes Berufsbeamtentums entschieden ab und sordern vom Hauptvorstand, daß er sich mit allen Mitteln dafür einsest, daß die Mitglieder vor den drohenden rechtlichen und sozialen Schäden bewahrt werden.

Die Bersammlung ist mit der entschieden gewerkschaftlichen Richtung der RG. einverstanden.

"Arbeitebermittlung im nationalen Arbeitenachweis."

Bu ber Notig mit diefer Ueberschrift in Rr. 391 des "Bormarts" rom 20. August ichiet uns jest ber "Conbesverband Berlin-Branden-burg des Keichsbundes vaterlandischer Arbeitervereine", gezeichnet Biedemann, R. d. L., eine prefigesehliche Berichtigung folgenben Wortlauts:

"1. Es ist unwahr, daß den Arbeitslosen vorgeredet worden ist, daß sie sier den Tag 5 Goldmark erhalten sollen, und daß das Mittagbrot sier 20 Pf. und das Abendbrot sier 10 Pf. zu erhalten wäre. 2. Es ist unwahr, daß nur solche Leute vermittelt werden können, die Mitglieder der nationalsozialitischen Pariei sind. 3. Es ist unwahr, daß die Arbeitslosen zunächt eine Gebürten 2006 wirden. von 80 Bf. entrichten muffen, wofür fie aber noch lange nicht Arbeit permittelt erhalten.

vermittelt erhalten. Wahr ist aunächst, daß sich der Arbeitsnachweis nur mit Mitgledern beschäftigt, die seinem Berbande angehören. Ferner ist
wahr: Zu I: daß den Mitgliedern, die sich für die Hotzällerarbeit
haben vorn obieren sassen, erkärt worden ist: a) daß gesente
daw. ausgesprochene Hotzafäller als solche im Aktord arbeiten
und pro Fesimeter 2 M. bezahlt erhalten; d) daß ungesetnie Arbeiter nach den Lartsen der om Arbeitsort besindlichen Baldarbeiter abgelohnt werben; c) daß jeder Arbeiter bei fleißiger Arbeit unter weitgehendfter Ausnuhung der softgesetzten Arbeitszeit nicht unter 5 M. pro Tag verdienen wird.

Alles andere sonst in dem angestührten Artisel Erwähnte ist ganzlich aus der Lust gegriffen. Keinem einzigen derzenigen, die panzlich aus der Auft gegressen. Keinem einzigen derseinigen, die sich um diese Arbeit bemüht haben, ift gesagt, daß die Arbeiter ein Mittagessen sier 20 Bs. und ein Abendessen sür 10 Bs. erhalten. Dies ist von dem Darsteller entweder absichtlich gelogen oder mit dewuhter Absicht zu iendenziöser Darstellung angesihrt worden. Genau wie die Angade, daß die für diese Arbeit vorgesehenen Leute Mitglieder der nationalsozialistischen Bartei sein müssen. Der Nachweis dat weder mit dieser Partei etwas zu tun, nach steht er mit ihr um Zusendung von arbeitslosen Hilfskräften in Berbindung."

Wenn in dieser Berichtigung behauptet wird, daß sich der Arbeitsnachweis nur mit Mitgliedern beschäftigt, so bedürste es denn doch einer näheren Ertlärung darüber, ob auf diesem Arbeitsnach-weis nicht Arbeitsuchen des Mitglieder der "Bater-ländischen" geworben und aufgenommen werden und dann der Arbeitsnachweis sich "nur mit Mitgliedern" in seiner eigenlichen Bermitungstätigseit besaht, oder ob Richenitglieber von vornherein abgemiefen merben.

Mögen die Arbeitslosen, die nicht Mitglied find, nicht richtig verstanden haben, wie die Bermittlungstätigfelt auf folden Rachweisen gehandhabt wird, so haben sie doch den richtigen Eindruck gewonnen, daß es besser ist, derartige Mitglieder-Urbeitsnachweise nicht zu belästigen, sondern ihner sern-

Mus einer ruffifden Gewertichaft.

Das Organ des schwedischen Buchbruderverbandes enthält einige interessante Mitteilungen über den russischen Verband der Arbeiter im Buchbrudgewerbe, dessen Wistliedergahl mit 77 000 angegeben wird. Auf dem im Dezember 1928 abgehaltenen Verbandstag wurde u. a. auch die Frage der Jabl der seistagesellten Verbandstunktionäre, der "Bonzen", behandelt. Trogdem ein Teil der Delegierten die Linsicht vertrat, das auf je 500 Mitglieder ein sestangestellter Funktionär kommen sollte, beschloß der Verbandstag, auf je 300 Mitglieder ein festangestellter Funktionär kommen sollte, beschloß der Verbandstag, auf je 300 Mitglieder ein kunft in den Stätle Westen und Leningrad wurde die Jisse 1 zu 500 seitgelest.

Nm Verbandsorgan des russischen Verkandes Verlächen. Das Organ bes ichwebiiden Buchbruderberbanbes enthalt

Im Berbandsorgan bes ruffifden Berbandes, "Beifcainil",

und Ausgaben des Berbandes gemacht:

Ansgaben: Gehalter ber Angeftellten 11 207 438,84 Rubel 2 470 620,12 3 524 682 87 Diberfes 514 349.54 "Betichatnit" (Berbandsorgan) 6 412 992,85 Zetal 24 190 080,72 Anbel

Die Ginnahmen des Berbandes an Mitglieds beitragen werden mit 14 480 844,24 Rubel angegeben, Die Einnahmen aus bem "Betichatnil" betragen 5 557 670,07 Rubel. Unter ben Ginbem "Petidatmit" betragen 5 557 670,07 Kubel. Unter ben Ein-nahmen befindet sich ein Bosen, aus dem hervorgeht, daß der Staat im leiten Jahre nicht weniger als 15 Willionen Rubel an den Verband ausgezahlt hat. Diese Zahlen zeigen, daß der größte Teil der Einnahmen für die Berwaltung, insbesondere jür die "Bonzen" verwendet wird. Da der Verband kein erlei Unterstühung en an die Mitglieder zahlt, ist die Verbandszeitung somit das einzige, was diesen für ihre Beiträge zehafen wird. geboten mirb.

Mus ben auf bem Rongreß erfintteten Berichten aus ben ber-And den alls dem Rongres erstattelen Gerichten alls den der geischensten Orten geht hervor. daß die Arbeiter des Buchdrudgewerdes sich sowohl materiell als auch geistig auf einem sehr niedrigen Niveau besinden. Nicht einmal in Mostau oder Leningrad sind die Moallöhne der Vorlriegszeit erreicht. In Leningrad betragen die Löhne 80 Proz. der Bortriegslöhne, in Rostow am Don in Güdruhland 74 Proz.

Hammelfl., dicke Rippera 70

Hammelrücken Print 78rt.

Hammelkeulen Pfunt 86pt.

Kalbskamm Prend 80pt

Kelbsrücken u. Brust .. Print 90 pr.

Kalbskeulen Plant 100

Kasseler shee Khocken Pfust 120

Schweineköpfe sutkett, Plant 38rt.

la Ochsensuppenfleisch !!!!!! 46m

la Ochsenschmorfleisch att 70pg

"Gin plumper Schwindel".

Es gibt in Beningrad feinen Safen, feine Safenarbeiter, feine bergogerte Lohngahlung, alfo gab es auch feinen Generalftreit, leine Gegenmagnahmen uftv." - Das behauptet bie "Rote Fahne" awar nicht, fonbern fie berweift auf eine Melbung ber öffigibjen "Rofta", twonach bas alles Schwindel fei. Beil ber "Bormaris" eine "Rofta-Melbung" nicht biel hober bewertet als bie Schimpfereien ber "Moten gabne", hat er fich wieder einmal beren Bohl-wollen berichergt, Aus ber bon BEB. wiedergegebenen "Rofta"-Bericktigung ging nicht herbor, was an den Borgangen in Leningrad denn nun eigenflich richtig ist und was daran fallch sein sollte. Gine unangenehme Sache schafft man nicht aus der Welt indem man sie einsach als "plumpen Schwindel" erklärt.

Die Stellenvermittlung bes 3bal.

Der Arbeitemartt für Angeftellte weift feit Monaten eine febr Der Arbeitsmarkt für Angestellte weist seit Monaten eine sehr ungünstige Lage auf. Schon zu Beginn des Herbste im Jahre 1928 sehte eine Absapkrise ein, die zu nicht unwesenklichen Betriebseinschränkungen führte und erhebliche Entlassung en von kaufmännischen Angestellten zur Folge hatte. Als Mitte Robember die Bährung stabilisiert wurde, nahmen die Unternehmer Veraulossung, Kündig ung en in großer Jahl vorzumehmen, um dem iogenannten Lehrlauf der Instationszeit ein Ende zu besreiten. Die auf Grund des Ermächtigungsgesehes vorgenommene Ansbedung einiger Verordnungen zum Schute der Arbeitstraft gaben ihnen wicksommene Gelegenheit, ausgiedig abzubauen. Der Staat ging ihnen dabei mit ichlechtem Beispiel voran. Er warf auf Grund der Personalabbauberordnung viele Rehntausende von Sialt ging ihnen babet mit istlechtem Beiptel voran. Er wart auf Grund der Bersonalabbanderordnung viele Zehntausende von Behördenangestellten auf die Straße. Die im Frühjahr fich start geltend machende Kreditrise, die immer noch nicht über-wunden ist, gab die Beranlassung zu weiteren erheblichen Entlassung an von Angestellten. Die Zahl der angebotenen Stellen war außerordentlich gering im Berhältnis zu der Zahl der Bewerder. Eine gelegentliche teilweise Besserung des Arbeitsmarkes im Frühjahr ist einer weiteren allgemeinen Berichte die Erterung gemischen ichlechterung gewichen.

Tropdem ift es der Stellen ber mittlung des Zentral berbandes der Angestellten, Berlin, Oranienstraße 40/41, gelungen, auf je 100 gemeldete offene Stellen in den Monaten April, Mai, Juni, Juli 82, 44, 42, 34 Stellen au bermitteln, das ergibt im Durchschnitt der vier Monate auf je

100 Stellen 38 Bermittlungen. Bei ber Grobe bes Angebots bon Bewerbern eine bemertensmerte Leiftung.

Streit in der Bigaretteninduftrie.

Samtlide Zabalarbeiter und Arbeiterinnen ber Sigareiten-fabrit Broblem, Berlin ND, Greifswalber Str. 212, fieben im Streit. Der Betrieb ift gesperrt. Der Rartellborftanb.

Gine Falfchung.

Die Direttion ber Reichsbruderei teilt uns mit:

Unter det Ueberichrift: "Ans bem Rommuniften . Betrieb" tellen Sie in ihrer Rummer 415 bom 8. d. M. mit, daß die unter bem Titel "Unfer Betrieb" berausgegebene tommunistische Zeitung die Drudfirma der Reichsbruderei trägt. Diese Drudangabe ist eine Falichung. Die Direktion ber Reichsbruderei hat besreits die erforderlichen Schritte eingeleitet.

Riederlage ber Rommuniften.

In der Reichsbruderei fanden gestern die Wahlen zum Arbeiter und Betriedstat statt. Es wurden der Listen ausgestellt, eine der seinen Gewerlichaften, eine der sogenannten freigelweilichaftlichen Opposition" (Kommunisten) und eine der dristlichen Gewerlichaften. Fluszehn Vertreter wurden gewählt, die sich, wie die "Telegraphen-Union" meldet, auf die einzelnen Litten wie folgt verteilen: freie Gewerlichaften zehn, freigewerlschaftliche Opposition (Kommunisten) der und dristliche Gewerlschaften zwei. Bei der lehten Wahl errangen die Kommunisten die Mehrheit, während sie diesmal nur ein Fünstel der Betriebsratsmitglieder durchbracken.

Der Rouflitt in ber Biener Wetallinduftrie.

Die großen Sohntampfe in der Metallindustrie dauern an. Die Mehrgahl der wilden Streits wurde vorläufig durch Bermittlung der Gewertschaften eingestellt, und nur dei Siemens n. halste wird noch gestreitt. Die Arbeiterschaft wird als Antwort auf den abicklägigen Bescheid der Metallindustriellen ein Manifest an die Arbeiter erlassen. Die große Entscheidung, ob es zu dem Streit kommen wird oder nicht, wird kommenden Montag fallen.

Beilegung bes belgifchen Grubenarbeiterftreits?

Baris, 4. September. (Gigener Drabtbericht). Welbungen aus Bruffet befagen, bag ber Streit ber Bergleute im Borinage in biefer Boche fein Ende erreichen wird, ba die Arbeiter die am Mittwoch ihnen vorgelegten Borichlage ber Bergwerlstommiffion angenommen haben. Die Arbeit wird voraussichtlich am tommenden Montag

Berantwortlich für Bolieif: Eruft Reufer; Bireichoft: Aftur Galermus; Gewerficaltodemegung: Frèche. Chloru; Fruilleion: R. H. Diffeer; Lofales und Confligeo: Frès Aurust; Auseigen: Ab. Glodie; familic in Berlin. Berlog: Pormatis-Berlag G. m. b. H. Berlin. Drud: Normatis-Buchbruderel und Berlagsanftolt Bauf Ginaer n. Co... Berlin &M. 60, Lindenftrofe L. Sierzu I Beilagen.

Sophicn-Sale Sophicnsir. 17

MERIDANN BILLINE

Gemüseu. Obst

Monremewaschen., Prend 5PL Weisskohl Prand 4rt Wirsingkohl Prant 5rc Rotkohl Prust 474. Kochbirnen Prese 6 Pr. Kochapfel res 10pg Goldparmanen 3 25m Gr. Alex.-Aprel A 35rt

BlavePflaumone 25r.

Butter und Käse Quadratkäse Press 48PL Briekäse Prand 60 PK Tilsiter Kase .. Pfund 65 Pf. Dân. Gouda.. Pfund 82Pr. Edamer Käse Pfund 100 Hollander Käse Prend 100 Finn. Schweizer rm. 150 Tafelmargar. " 33rd Molkereibutter 38 88 rt

Schellfisch..... Plant 16rt Seelachs Ganzen .. Pm. 32rt Grune Heringera 25th Makrelen From 18th

Rothars Prot 25rt. Bücklinge Prant 45rt.

Ausnahme-Angebot!

1922" Dürkh, M. Fl. 1971. 1921" Oberh. M. Fl. 1971. 19 che Preise verstehen sich ausschliesslich Flasche und Sieuer!

Kolonialwaren

Gebr. Gerste Pland 19rt. Auszugsmehl Prend 22PL Weizengriess PM 22PL Tafelreis Prant 22Pt. Haferflocken Pfund 22er Schnittnudeln Pt. 25Pt. Linsen Pfunt 35rz. Kakao Bensdorp-Fabrikat 80rz. Chin.-Tee Plant 350

Wurstwaren Rotwurst Prend 65rc Leberwurst ... Pfund 65Pt

Sülzwurst Prend 90PL Hausmacherw. Frand 110 Mettwurst grob Pfund 110 Mettwurst at Braunechw. 120 Jagdwurst Prend 130

Feine Leberwurstere 135 Cervelatwurst Helet 180

Bienenhonig Prid Clar 150

Rindfleisch Incignea Saft 135 Port. Sardinen in Ton 45rt. Oelsardinen Dece 220

1922 Montagne 110 1000 vorzeglicher voller Rotwein 10 1000 1922" Pomerol-

Bordeaux.....

Sonnengariner 200 1800 Muskatwein

Johannisbeerw. 95, 900 Frankf. Apfel- 10 FL. 10 FL. wein Merty Barretorfer 65 pg. 600

1921" Aspisheim. 225 2000 1921 Pünderich. 1, Pt. 10 Ft. Rosenb. Wachst. Dahn 2 25 2500

1. Beilage des Vorwärts

Das Stadtparlament arbeitet wieder.

Rafcher Fortschritt ber Saushaltsberatung.

Der Ronflitt in ber Berliner Stadtverorbne. ! tenverfammlung bat geftern Die Bofung gefunden, Die im "Bormaris" am Mittwoch angedeutet wurde. Der Streit um die Geschäftsordnung fall durch Ausschußberatung geschlichtet werben, und die Burgerlichen verzichten auf meitere Obstruttion gegen ben Borfteher Hag. Hiermit hat die Stadtverordnetenversammlung ihr e Arbeitsfähigfeit mieber erlangt. Gie machte bavon geftern fogleich einen fo ftarten Bebrauch, bag fie mit einem fehr beträchtlichen Teil ber feit Juni und noch länger aufgesommelten Refte und ber nach ben Ferien neu hinzugefommenen Beratungs. gegenftande rafch fertig murbe. Ein allerer Untrag ber Rom. muniften, ber bie feit langem ausstehende Berufung bes Rach . folgers für ben aus bem Magiftrat ausgefchiebenen Rammuniften Leg forderte, murde vormeg genommen, um feine Erfedigung gu fichern. Ihm ftimmte felbstverständlich bie fogialbemofratische Fraktion zu, weil fie, wie Benofie 28 eg l ausführte, die Berschieppung der Angelegenheit nicht billigen Der Antrag brang burch mit ben Stimmen ber Binten, Die infolge schwacher Besetzung ber rechten Seite bes Saufes die Mehrheit hatte. Dann wurde ohne viele Reben eine lange Reihe Borsogen teils an Ausschüffe überwiesen, teils endgültig angenommen, und schlieftlich murbe mit ahnlicher Worttargheit die 3 weite Beratung des haushaltplanes im Schnellzugtempo fo meit geforbert, daß von ihr für die Sigung ber nachften Boche nicht mehr viel übrig bleibt.

Die gestrige erste Sigung ber Berliner Stadtver-ordnetenversammlung noch ben Ferien wurde, nachdem eine fost einstündige Besprechung des Meltestenausschusses vorangegangen wor, gegen 36 Uhr vom Borsteber-Stellvertreter Dr. Reper (Dem.) mit einer Begrüßung der Mitglieder eröffnet. (Borfieber Genoffe haß nimmt bekanntlich gurzeit am Buchdruderverbandslage in hamburg teil.) Der Aeisestenausschuß hatte sich darüber geeinigt. in Hamburg teil.) Der Aeisestenausschuß hatte sich darüber geeinigt, daß in der Sizung die Beratung des noch immer rücksündigen Stadthaushalts sür 1924 soweil als möglich gefördert, dagegen von der Lagesordnung der gedeinen Sizung die Frage des Maglitealsabbaues abgeseht und diese Angelegenheit an erster Stelle auf die Lagesordnung der nächsten Sizung geseht werden sollte. Nit beiden Worschlägen war die Bersamnlung einverstanden und erhob auch den Dringlichteitsantrag des Aelestenausschusses, die strittige Frage der Auslegung des § 44 Abs. 3 der Geschäftsordnung der Ausschußberalung zu überweisen, zum Beschluß.

Innächst erledigte die Bersammlung sedoch, edenfalls einem Borschlag des Leiteltenausschusses gemäß, den Antrag der Kommunisten vom S. Juni 1924, der die Weisederbesezung der durch das Ausscheiden von Bet freigewordenen Stelle eines

pon Beg freigemorbenen Stelle eines

unbejoldeten Stadtrafs im Magiftratstollegium

einen Kommuniften jum Gegenftande bat. Dorr (Romm.) forach die Hoffnung aus, daß die Bersammlung einstimmig nach dem Bortlaut des Antroges den Magistrat ersuchen werde, sofor: die notmendigen Schritte zu unternehmen, damit ber bisher immer noch icht vom Oberpräfidenten bestätigte Gerr Auslander endlich in den Mogistral eintreten kann. In der Diskusianser eindich im den Mogistral eintreten kann. In der Diskusian sehnten v. Egnern (D. Bp) und Detsefsien (Dnat, Bp.) aus sormasen Gründen den Nutrag ob. Genosse dr. Wegl sprach sich für den Antrog aus. In der Abstimmung kam der Antrog der Kommunisten mit 93 gegen 77 Stimmen zur Annahme.

Runmehr ging in rascher Folge die Ersedigung einer langen Neihe von Bortagen vor sich, die zum Tell seit dem Inni rückständig sind. Rach dem Borschlag des Reserenten Genossen Heismann stimmte die Bersammlung der Erböhung der

Löhne der städtischen Arbeiter und Arbeiterinnen

ab 30. Mars 1924, dem Bezirkstarifvertrag für die Berliner städtischen Arbeiter und dem 4. Tarifvertrag für die nichtständigen Angestellten sowie dem 2. Tarifvertrag für die Arbeitnehmer in den städtische

fchen Auftalten zu und beschloft gleichzeitig, ben Magiftrat zu erichen, bei allen in Zufunft ftaltfindenden Berhandlungen zweits Abjuchen, bei allen in Jufunft statischenden Berhandlungen zweck Abischluß von Berträgen mit Arbeitern und Angestellten die Bersammlung im Laufe der Berhandlungen zu informieren und ihr Gelegenheit zu geben, vor Abschluß der Berträge zu diesen Stellung zu nehmen, gegedennehalls die Versammlung zu ersuchen, durch einen Ausschuß an den Berhandlungen teilzunehmen.

Die Barlage betr. Bergebung von Bauftellen in Berlin-Treptow im Wege des Erdhaurechtes ging auf Anlrag Caspari (D. Bp.) an den Ausschuß zurück. Einem Ausschuß überwiesen wurde auch die Borlage betr. die Fertigstellung der kadilichen Rieischarokwarthalle. sowie auf Antrag des Genossen

schuß überwiesen wurde auch die Borlage detr. die Fertigstellung der städtischen Fleischgroßmarkthalle, sowie auf Antrag des Genossen Dr. Went in die Alssichen des Geraftungsneuregelung für die Alssichenze, Ober- und Volontärärzte, serner auf Antrag Sellheim (Komm.) die Borlage beit. Ausbau des Sportplages an der Marienstraße in Köpenick. Die Eröterung der Frage der Neufestschen gestellte dung des Betrages der Preise der ftädtischen Stiftung zu Preisaufgaben für Studier en de der Universität Verlin endete damit, daß sast einstimmte der Kreis auf 200 M. erhöht wurde. (Er betrug disber

einstimmig der Breis auf 300 M. erhöht wurde. (Er betrug bisher 225 Mt., und der Magistrot hatie ihn auf 200 M. herabsehen mollen.) Der Magistrat beabsichtigt, 30 000 M. zur ersten Einrichtung kleiner medizinischer Baber in den städtischen Babeanstalten zu verwenden. Die Bersammlung stimmte zu. Mit großer Mehrheit wurden

6000 2ft. für Linferfigung eines Chrenburgerbriefes und von Blafetien

und Urfunden für 16 Stadtälteste bewilligt. Der Bacht-vertrag über bas ftädtische But Zasborf foll von dem chter Gitarbone an die Biftoriapart-A.- B. Berlin, Kreugbergftraße 27/28, abgetreien werden. Der Auffichtsrat der Berliner Stadtgüter-G. m. b. H. ift einverstanden. Die Berfammlung ging über den Biderspruch von Dörr (Komm.) binweg und genehmigte die Uebertragung, für die auch Genosse Brolat eingetreten war. Gegen %8 Uhr trat die Bersammlung ein in die

zweite Beratung des Stadthaushalts für 1924.

zweite Beratung des Stadthaushalts für 1924.

Jugrunde logen der Aussprache die aus Rai und Juni stammenden Prototolle und Anträge des Hausbaltausschusses. Ju aussährlichen Erörterungen kam es nicht mehr. Beim Kapitel "Gestundbeitspslege" wurde von verschedenen Seiten die energischere Förderung des Rett ung sweiens besürwortet. Bei den Ausgaden sür die "öffentliche Beieuchtung" bemängelte Dr. Caspari (D. Bp.) die Höhrt des keieuchtungs bemängelte Dr. Caspari (D. Bp.) die Höhrt des ftädtischen Gaspreises und die unzulängliche Straßenbeleuchtung angedeihen lassen wolle, hinausgehen. Die Berkehreverhältnisse auf dem Bois dam er Plat und die Ausgehen Ausgehen und dem Bois dam er Plat und die Ausgehen Ausgehen Leien der Eichenbeleuchtung angedeihen lassen werde, die haben die Hochtechniker sich für eine derentige Aussenzelt von Ennern (D. Bp.) zur Sprache. Stadtbaurat Hab uten brachte v. Ennern (D. Bp.) zur Sprache. Stadtbaurat Hab uten brachte v. Ennern (D. Bp.) zur Sprache. Stadtbaurat Hab uten brachte v. Ennern (D. Bp.) zur Sprache. Stadtbaurat Hab uten brachte v. Ennern (D. Bp.) zur Sprache. Stadtbaurat Hab uten brachte v. Ennern (D. Bp.) zur Sprache. Stadtbaurat Hab uten brachte v. Ennern (D. Bp.) zur Sprache. Stadtbaurat hernicht inn ausgesprochen hätten, die Übrigens die Bersammlung nach beschäftigen werbe, da sie mit 30 000 M. Kosten verknüpft ist. Im übrigen wurde der Stadthaushalt die auf die Steuern erledigt; die Steuern und der Haushalt der öffentsichen Sitzung nach 8 Uhr.

Abbanorgien der Reaftion.

Den Abbau der Bezirfsämter benuhen die Bürgerlichen, wie zu erwarten war, zu einem Generalangriff
gegen die Sozialde motratie. Wo sie die Mehrheit haben,
machen sie von ihr den rücklichtslosesten Sedrauch. Im Berwaltungsdezirk Charlotten burg wird beabsichtigt, auch den Bürgermeisterstellvertreter Genossen Paul Hirsch abzubauen,
desse kreiten kann. Gestern wies in der Bezirfsverkammlung die sazialdemotratische Fraktion darauf hin, daß eine solche Mahregel
juristisch unhaltbar wäre. Ein Sonderausschuß wird die
Frage prüsen. Wird er diesen Standal sanktionieren? Im Ber-

woltungsbezirk Bilmersdorf foll der Stadtrat Genoffe Oppel als Opfer des Abbaues fallen. Sier machen aber die Deutschnationalen und die mit ihnen gebende beutsche Bolfspartei gange Arbeit und wersen mit dem Sozialdemokraten auch den Demokraten hinaus. Die Bezirksversammlung hat gestern den Abdan unseres Genossen Oppel und auch des demokratischen Stadi-rats Dr. Simm beschlossen. Beide werden den Rechtsweg be-

Fallobst.

Diefes Jahr ift fruchtereich, wie felten ein anderes früher. Wandert man an den großen Garten in ber Umgebung von Berlin vorüber, fo fieht man, wie die Pfaumen., Birnen- und Aepfelbaume unter ber Laft der Früchte ichier zu erliegen scheinen, und die überichweren Mefte burch Storgen und Stugen por bem Umbrechen geschüft merden muffen. Wenn in diefen truben, regnerifchen Tagen, Die langfam gum herbft mit harter Buft und rauhen Winden überleiten, Die Sonne durch schweres Gewolf fich Bahn bricht und der Obstfegen in ber Sonne glangt, fo gibt bas ein reigendes Bilb. Riemand mirb an diefem "Stilleben" vorübergeben, ohne daß feine Blide mit Bobi-gefallen barauf geruht hatten. Aber auch ein noch fo reiches und fruchtbares Jahr, auch das beste und geeigneiste Wachswetter kann nicht verhindern, dog Würmer auf den Obstbäumen ihr schädliches Unmefen treiben. Go fieht man benn auch in diefem Sahr allenthalben, Früchte auf der Erde liegen, Fallobst, das, vom Wurm angefreffen, vom Baum fallt, bevor es gur Reife gefommen ift. In anderen Jahren, wenn die Obsternte wenig Ertrag versprach, hat man das Fallobit forgfältig gefammelt und irgendeiner Beftimmung nugbringend gugeführt. Marmeladenfabrifen 3. B. fauften auch Fallobft, entfernten die fchlechten und vom Burm gerfreffenen Teile, und fabrigierten auch aus folden Früchten Marmeladen und Obstfafte. Seute und in diefem Jahr ift man reich an guten Früchten und man achtet daher das Fallobst nicht im geringsten. Ueberall fieht man es in ben Obfigarten berumliegen und unter weiten Blättern ber Bäume im Rafen langfam vermodern und vermolichen. Höchstens denkt noch der eine und der andere Obstgartenbesiger daran, dieses Fallobst den Schweinen als Futter hinzuwersen. Den meisten aber ift die Mühe des Auffanmeins zu groß, und die halbreifen Früchte werben achtice unter die Fuße getreten.

Riemand aber gebenft ber Armen, für die auch noch Fallabit ein Bederbiffen ift. Wenn der Herbft naht und die Sorgen für ben fommenden Winter besonders groß und peinigend werden, suchen die Armen und Mermften auch ihrerfeits in bem bescheibenften Dage einzusammeln an Nahrungsmitteln, was ihnen nur möglich ist Kolonnen geben auf die Felber, um Kartoffele gu "ftoppeln", und wer Glud hat, bringt mohl auch einen Sad mit Kartoffeln heim, die für ein paar Wochen zur Ernährung der Familie ausreichen. Aber das Kartoffelstoppeln ift jest verboten worden, und auch der Obstgartenbesiger läßt lieber die abgefallenen Früchte verfaulen, als daß er armen Ludern gestattet, fie zu sammein, um sich nachher zu Saufe eine dunne Suppe bavon zu tochen, ober fie fonft irgenamie im haushalt zu verwerten. Gewiß, es mag nicht immer herzensharte und Gemiffensroheit fein, die folde Berbote ausspricht. Saufig genug handelt es fich dabei nur um Gedantenlofigfeit und Unverftand Wenn je, fo konnte in diefem mit Früchten gesegneten Jahr, ber Obfibaumbefiger das von ihm gering eingeschätzte ober gar verachteie Fallobst ben Urmen zum willtommenen Geschent machen und es großmütig an die Bieten verteilen, die felbft Fallobst find, Fallobst bes harten Lebens und imbarmbergiger wirticaftlicher Berhafteliffe

Wewerbemäßige Bermittlung bon Mietraumen.

Rach § 17 des am 1. d. M. in Kraft getretenen Ber-liner Bobnungsnotrechts ift es verboten: Mödierte oder unmödierte Wohnungen und Teile von Wohnungen, die sich als seldständige Wohngelegenheiten von der Hauptwohnung ab-trennen lassen, sowie unmöblierte Jimmer und vermietbare Käume anderer Art, die der össensichen Bewirtischaftung unterliegen – also von Worksten Tahrit. Baser, Dienkt, Kuregus, Gelegatierium. auch Werstätten, Kabrit, Lagers, Dienft, Bureaus, Geschätzstäume Läden oder sonstige Räume — ohne Genehmigung des Wohn ungsamts anderen Bersonen zu vermitteln oder die Bermittlung solcher Räume anzubieten. Das Mieten von leeren und

Die Familie Frank.

Roman von Martin Underfen Rego.

Und um feinen Worten größeren Rachbrud gu ver-

leihen, fing er an zu hinten.

Reulich hatte ich beinah Scheibewaffer getrunten, bu! Ich irrie mich und meinte, es wäre die Bierflasche, hatte ichon den Mund voll. Aber ich hab' mich ja beeilt und es wieder ausgespuckt. Das sind starte Sachen, Freundchen. Es hat sich durch den Jusboden durchgefressen, da, wo ich

"Das ift eine nieberträchtige Luge," fagte Bars, gefrantt darüber, daß er übertrumpft morben mar.

Munde. Billft bu vielleicht felber febn?" Thorvald ftellte fich mit weit aufgefperrtem Rachen por

Die Frechheit imponierte Lars, fo bag er ba brinnen Blafen und mildes Fleifch zu bemerten glaubte.

"Ja, aber mein Grofpvater ift einmal zusammen mit einem gefegelt, ber zum blogen Spaß Scheidemaffer trant, fagte er, um fich wenigftens etwas zu rehabilitieren.

Die beiben Rnaben Metterten an Bord einer Schute, um au sehen, ob etwas zu tun war. Es war Sonnabend, die Matrosen waren im Begriff, das Deck nach der Löscharbeit der Woche zu spülen, und die Knaben machten sich sofort nühlich, indem sie Wasser herauszogen und scheuerten. Zur Enischädigung füllte man ihnen die Taschen mit alten Bistuits und Schiffszwieback, und sie zogen sich dann nach einem Bretterstapel zurud, um sich an diesen Sachen gullich

3m Innern bes Bretterftapels hatten fie fich ein tleines Berfted gurechtgemacht. Da fagen fie nun und bearbeiteten entzudt bas fteinharte, unbrauchbar geworbene Schiffsbrot, während Thorvald Bars beschrieb, wie er ber Mutter aus-

geriffen, und wie wutend fie gewesen fei. "Bie Busper war fie," ichloß er feinen Bericht.

"Ja, Beiber find mutende Teufel," erwiderte Bars tieffinnig. während er versuchte, einen Schiffszwiebad unter feinem Partinenabsatz zu zerdrücken. — "Das sagt Bater auch," fügte er hinzu, sas die Stüdchen des zermalmten Zwiebad's eins nach bem anderen von der Erbe auf und stedte fie in den Mund. Der Sand knirschte zwischen seinen Bahnen, mahrend er taute.

Thorvald lauschte dem Knirschen ein wenig und sah Bars unichluffig an - bann machte er es mit feinem 3wiebad

"Das reinigt die Därme," sogte Lars nickend. Aber allmählich fiel ihnen ein, daß sie auch etwas zu

trinten haben müßten.

Bars ichlug Goda vor, mahrend Thormald für Latrig war, und ihrer erprobien Freundschaft zum Trog maren fie einander beinah in die Haare geraten. Aber im letten Mugenblid erinnerten fie fich baran, daß fie gar fein Beld hatten, um etwas zu taufen, und vorläufig ben Streit alfo ruhig einstellen fonnten. Und als Lars als der Besonnene andeutete, daß man ja auch einen Mittelweg einschlagen und bie beiben Getrante mischen tonne, da griff Thorvald die 3bee mit beiden Sanden auf. Sie machten fich fofort baran, Beld zu beschaffen, und

im nächften Augenblick saß Bars rittlings auf dem äußersten Hafendamm und hielt Ausgud, während Thorvald sich von einem Balfentopf aus auf die Bafferflache hinabbeugte und die Aalreusen, eine nach der anderen, untersuchte. Mit einem Gutturalfluch schleuberte er sie wieder hinaus und tam

ohne Fang heraufgeflettert. Rurz darauf waren sie auf dem Zimmerplatz, ritten auf einem Stüd Treibholz, das zu einem Ozeansahrer gehört hatte, und waren eifrig damit beschäftigt, die Kupsernägel herauszuklopfen, die seinerzeit dazu gedient hatten, den Beschlag zu halten. Ihr Werkzeug bestand aus einem Kloben und einem Stein. Die Rägel konnte man für zwölf Der das Kiund verkusen. Bfund verfaufen. Es war ein ichweres Stud Arbeit, und es würde ftundenlang dauern, bis fie nur bas erfte Bfund zusammen hatten; aber fie ließen sich's nicht anfechten.

Die Blante ichmigte in ber marmen Luft Galg aus, und felber ichmigten, daß die Tropfen über ihre offenen Stirnen und braumen Bangen bis auf die Oberlippe berabrannen, so daß sie fie mit ber Junge wegleden mußten, damit fie ihnen nicht dirett in den Mund saufen sollten. Sie arbeiteten und arbeiteten, lachten und pfiffen, mahrend die niedrige Sonne ihnen gerabe in ihre teden Befichter ichien bis ber hafenmachter fie ungludlicherweife bemertte und

Dann ichmatten fle bavon, aus einem ber Magazine Rabel zu fiehlen und gu Gelb gu machen.

Den Bachter tonnten sie leicht hinters Licht führen, aber es war tropdem gewagte Arbeit. Die Bihl, der solche Dinge austauste, erriet, woher sie sie hatten und machte ihnen ein Schandgebot; er hatte fowiejo ein scharjes Muge auf Die

beiden Knaben von der Sonntagsichule her, mo er Lehrer mar; und überließen fie ihm die Baren nicht gu feinem Preise, so sesten sie sich der Gesahr aus, daß er sie anzeigte. "Rein, das geht nicht," sagte Lars, "wir kommen ins Kittchen, wenn es entdeckt wird."

Thorvald war, wie angedeutef, schon einmal im Kittchen gewesen. Tropdem übte der Latripsaft, namentlich mit dem noch nicht erprobten Bufah von Godamaffer feinen verloden ben Einflug aus, und Thorvald mare vielleicht für ben Plan gu haben gemesen trog ber Aussicht, wieder an jenen Ort gu tommen. Aber Lars riet ab und schlug vor, sie sollten nach Haufe zu ihm geben und Kasse tochen — die Eltern seien nicht da. Lars sollte nämlich auch heute aus seine Schwester acht geben, war aber, wie Thorvald, ausgefniffen.

Auf dem Wege suchten sie den Birnbaum der "Rlette" heim und flopsten an Stines Fenster. Und nachdem Lars zu haufe das Terrain untersucht und sich überzeugt hatte, daß der Schlüffel auf dem Baltentopf über der Haustür lag, gingen sie hinten herum, stießen mit einem Pflod den inneren Haten von der Küchentür und traten ein.

In der Schlaftammer, wo sie sich niederließen, schien

seit Menschengebenten tein Bett gemacht noch gesegt worben Stroh, Febern und fettiges Beitzeug lagen umber. Muf dem Fußboden vor dem Bett lag freisförmig ein Unter-rod, jo wie die Betreffende ihn hatte fallen laffen; und mitten im Zimmer ftand ein Rachtgeschirr, zur Salfte mit gemischtem Inhalt gefüllt.

"Meh - ba," fagte Thorvald und ftieß mit dem Solasout danach.

Lars nahm den Topf vorsichtig und stellte ihn in den

Rleiberichrant auf ben Boben. In einer Korbwiege unterm Fenfter lag ein breit-topfiges kleines Kind und gaffte fie aus großen Augen an,

während sein Zahnsleisch unaushörlich einen Butterbrotzulp bearbeitete, der seinen ganzen kleinen Schlund füllte. "So eine Almutter!" sagte Thorvald und beugte sich

intereffiert über die Schwefter, mahrend Lars tat, als ob fie gar nicht vorhanden mare.

Du eigentlich ift es ultig, daß man mal jo tlein war."

Lars antworiete nicht.

"Aber weiß du was, es ift unrecht, so ein Balg allein liegen zu lassen. Wirklich." "Dann tannft bu ja tommen und auf fie achtgeben."

"Sie fonnte gut fterben, bu - ber alte Ber Dam ift auch fo geftorben, mitten in ber Racht. Und ihm fehlte (Fortjehung folgt.)

möblierien Bohnungen zum Zwede des gewerdsmäßigen Beitervermietens. Zuwiderhandlungen werden nach § 19 a. a. D. mit Geschlerde und mit Gesängnis oder mit einer dieser Strasen bestrast. Das Zeutrasomt für das Wohnungswesen wird ansangs nächster Boche spezielle Kichtlinien sur die Handeleiten der Anndeleiten Beiter Boche spezielle Kichtlinien sur die Handeleiten der Anndeleiten Becken der Bestehreiten der Boche spezielle Richtlinien sur die Kandeleiten der Bereiten der B habung diefer Bestimmungen eriaffen und bat die Wohnungsamter ber Begirte ersucht, bis zum Erlag der Richtlinien in Einzelfällen non bem bisher in der Progis gefibten Berfahren Gebrauch zu maden,

Der völkische Con,

Empfindliche Gefängnisftraje für einen Beleidiger.

Bor der 8. Ferienftraffammer bes Landgerichts I ftand wegen Beleidigung des Oberregierungsrats Dr. Weiß der frühere Student ber Rechte Ernst Riebuhr, ber fich seit Syndifus nennt. Riebuhr fühlte fich als Leuchte der Böttischen, und wenn diese Gesellen ihre beutsche Urt nicht gerade durch Gewalitaten bemonstrieren, bann geben fie Erklärungen heraus, in benen fie fich als gebilbete Deutsche in Empfehlung bringen. Wie fich diese Bildung äußert, dafür lieserte Eruft Riebuhr einen so ersreulichen Rochweis, daß ihn bas Gericht Safür mit zwei Monasen Gesängnis besohnte.

Gericht destur mit zwei Monaku Geschungs besohnte.

Der Angeschafte Riebuhr hatte eine Borsabung vor die Abeitung I A des Bosizepräsidiums, die einem deutschösslischen Gesinnungsgenossen zugestellt war wit dem Vermert zurückgesondt: "Wie Deutschödlischen beinen, solunge ein Jude an der Spise der Vollzeistellt war und dem Armert zurückgesondt: "Wie Deutschödlischen bedien, solunge ein Jude an der Spise der Vollzeistellt war und dem Vermert zurückgendt: "Wie deutsche zu nennen. Deutschland gehört den Deutschen, solungen wandern in den Kapiserord." Die Abersse Verlächen. Weitere Borsadungen wandern in den Kapiserord." Die Abersse Inationag gestellt und Rieduhr vom Schösengericht zu 10 Augen Hate von 160 M. Bemährungsscht zugedistigt wurde. Gegen die ses mehr als milde Urteil legte der Staats- an walf natürsich Berufungsscht zugedistigt wurde. Gegen die ses mehr als milde Urteil legte der Staats- an walf natürsich Berufung ein. Wie worden seines Angeregerich, benohm sich der Angestagte auch diesmal wieder sehn aufgeregt und verweigerte auf die medriache Frage des Staatsonwals, wo und wann er eigentlich sindert hobe, die Aussige Weiter bezeichneie er den Oberregeerungsrat sir völlig unsähig zur Bester dezeichneie er den Oberregeerungsrat sir völlig unsähig zur Besterdung seines Anus. Echlichtich schuppte der Angeschafte noch weidelich über die "Lüdische Fresse und erfärtet: "Lieber sie ich die in die 10 Tage ab, als daß ich dieser Angeschafte noch weidelich der Angeschafte und erfürter von sich seine der deutschaft von Borren Bann, der ossen den kann der Angeschaft sie. Denartige Etzelse in politischen Kanns gegenüber einem dehren Beamten stellen son der Angestagte wirft erformte auf zu ein das der angeschaften der Angeschaften und der Staatsein ich den der Bann der Angeschafte erformte auf zu ein Politischen Kanns gegenüber nermen, so sein erforder lane bei hamerten Beleidzungen. In der Angestagen mit die dies eine der schwerften Beleidzungen. In der Kanns gegenüber nermen, so sein der kanner aus der feberschaften Beleidigungen. Zu derartigen Ausschreitungen im politischen Kampi sei kein Kaum und teine Berantasjung. Rur die disherige Unde-strossbeit des Angestagten sei als strasmidernd in Betracht gezogen.

Die Probefahrten des Amerika-Zeppelins. Der 3. R. 3 vorausfichtlich Dienstag fiber Berlin.

Der J. R. 3 voraussichtlich Dienstag über Berlin.
Feiedrichshafen, 4. September. Der Eindau der fünf Motoren des J. R. 3 hatte sich wider Erwarten etwas verzögert, so daß die Mannschaft des Luftschiffes die lehten Kächte hindurch an der Montage ununterbrochen zu arbeiter gezwungen war. Der beutige Brobesauf der Maschinen hat ergeben, daß sämtliche Motoren störungssos arbeiten. Um aber eine Uebermündung der Asschinisten zu verhieben, das der Kaschinisten zu verhieben, das der Kamendamt des Luftschiffes. Dr. Edener, den morgigen Freitag als Aubetag für die Mannschaft bestimmt, so daß der Z. R. R. zeft am Sonnabendnachmittag seine zweite Probesiahrt, und zwar die Frensabet nach Süddeutschland, antreien wird. Weitere Probestüge werden am Sonntag und den fossenden Tagen solgen. Die große Fernsahrt des Luftschiffes nach Vord-deutschland merden, und es ist damit zu rechnen, daß der Z. R. Z. am Dienstag Berlin berühren wird. Dr. Edener will über der Keichshauptstadt, die er nach dem Krieg oft genug mit der Dienstag Berlin berühren wied. Dr. Edener will über ber Reichshaupistadt, die er nach dem Krieg oft genug mit der "Bodense" überstagen hat, längere Zeit hindurch bleiben und in geringer Höhe Schleisensgabrien veranstalten, um so der ganzen Berliner Bevölkerung das neueste Wert der Friedrichsbasener Zeppelinwerft vorzuführen.

Das Urteil im Prozeff Entner-Draber. Aufhebung eines Freispruches.

In bem Brogeg gegen ben Kriminalbetriebsaffiftenten Draber und ben Kaufmann Enener, die fich, wie berichet, wegen Afberthe-seitigung bzw. Anstistung vor ber 1. Straf and Derbyerichts I zu verantworten haben, wurde ein intereffantes Egyer. mit vorgenommen, das die Frage der Biederertennung von Beronen betraf.

Draber bestritt besanntiich, den Angestagten Entner nüher ge-fannt zu haben, und deshalb kam es in der Beweisausnahme darauf an, sestzustellen, ab Entner im Hause des Draber verfehrt hat. Zwei an, sestzustellen, ob Enimer im Hause des Draber verkehrt hat. Zwei Zenginnen, die im gleichen Hause, wie Draber verkehrt hat. Zwei Zenginnen, die im gleichen Hause, wie Draber, wohnten, gaben auch an, daß Enimer ost dei Draber gesehen wurden sei, sedoch waren sie sich nicht ganz sicher und so gaben sie den Chemann der einen als weiteren Zeugen destür an. Die Berteidigung befürchtete nun, daß dieser Zeuge den Angestagten natürlich "wedererkennen" würde, wenn er Entner auf der Annagedant sehen würde und beantragte, dass Entner im Zuhörerraum zwischen dem Kuhlt-tum Plaß nehmen sollte, siatt auf der Antiagedant. Rach einem entsprechenden Beichluß des Gerichts wurde in dieser Weise auch vorsahren. Das Ergebnis des Experiments war eiwas eigenorig, denn der Zeuge sand den Angestagten wohl beraus eigenorig, denn der Zeuge sand den Angestagten wohl beraus eigenorig, denn der Zeuge sand den Angestagten des Angestagten Enther durch tönne. Damit war die Beweisausnahme geschlossen Enther zu verweisen und gegen ihn auf i Jahr 6 Ronate Juchthaus zu erkennen. Das Gericht kan nach löngerer Bereiung zu fossendem Urteil: Der Angestagte Entwer wird, indem das erste Itrieil (zwei Jahre Zuchthaus) ausgehoben wird, zu 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus verweilt. Der Angestagte Draber erhölt unser Ausgehoben wurde, seht 1 Jahr 3 Monate Estängnis. Drei Monate wurden den Angestagten als verbüßt angerechnet. mirben ben Angeflagten als verblift angerechnet.

Jusammenstoß mit zwei Glindower Arbeitern hatte. Gegen 11 Uhr | nachts zogen große Trupps durch die Straften Glindows. Ein Ober-landsäger murde entwassnet, ein Reichswehroffizier übersallen und landjager murde entwassen, ein Reinswerressigier voerfallen und Kommandos wurden erseilt und der ganze Aufzug war in Gruppen eingeteilt. Beamte der politischen Polizet in Berlin stellten Ermittlungen an und diese sührten zur heutigen Anfäge der Kommunissen. Die Angeklagien bestretten, sich organisatorisch zusammengeschlossen zu haben. Der haupt belast ung szeuge, der Rachtwächter Gentsch von Glindow, der häusig geheime Zusammenkunste bei einigen der Angestagten deodachtet haben will, ist vor 8 Ta gen gest ord ein. Drei Tage vor seinem Tode hat er dem Borspiegenden noch auf dem Kransendent alle seine Bahrnehmungen zu Brotossoll klütern können. Schwere Besastungsaussagen machte der toll flüstern können. Schwere Belastungsaussagen machte der Kriminalassistent Woithe der politischen Bollzei von Bertin. Ihm gegenüber haben die Angeklagten seinerzeit kein Hehl daraus gemacht, einer Berbindung anzugehören. Für die Berhandlung sind zwei Tage in Ausficht genommen.



Parteinachrichten für Groß-Berlin Ginfenbungen für biefe Aubrit find Hets an bas Begirtofefretariat, Berlin 638. 68, Lindenstraße 3.

hente, Freitag, den 5. September:

77. Ebt. Schöneberg. 71% Uhr Junktionärversammlung bei Järgens, Barborosiaste. da. Jungsphäsigten. Geuppe Friedenan: 71% Uhr im Jugendheim, Offenbocher Grafe d. achgererdentliche Witgliederversammlung mit Bortong "Bollschaufund Obeigleitschaft". Bobl des Arbeitsausschussen. Artere Witglieder der Guz, millommen. — Gemppe Geöneberg: 8 Uhr im Jugendheim Aubemstrafte. Gemoste Dr. Friedländer: "Englische Eindrücke".

Morgen, Sonnabend, den 6, September:

25. Auf. 716 Uhr bei Cromer, Cotheninofte. 3, Sinung der Bestefafthrer, Berriebsvertrauensleute und Albernbeireite. Bortei- und Gewerschoftobocher mitbringen. 52. Abt, Charlottenburg. 71/2 Uhr Junftiondrittung bei Babe, Roiferine

52. Abt, Charlottenburg. I'm Uhr Hunktionärkbung bei Babe, Kollering Granka-Alles 52.

57. Abt, Reufölln. 7 Uhr beim Genoben Rober, Glegfrieditt. IS—28. michtige Minitionalitäusen.

2. Abt, Reufölln. 7 Uhr Burginsplag. Die Verriedsvertrausensleute find einder laben. — 119. Abt. Tie Uhr Auntisonärfigung bei Giede, Ridenborff., Cde Altrenguisfrache.

501. Abt. Aisberichischaufen. Tie Uhr Kunktionärfigung im Leichen. Stillenborff.

Abt. Altenguisfrache.

602. Abt. Riederfaharbaufen. Tie Uhr Kunktionärfigung im Leichengar. Ab. Anaftionärfigung. — Torber. um 6 Uhr. am gleichen Det Sibung bep eingeren Abtellungsvorffandes.

24. Abt. Sountag Kamilienaupling mach dem Opaniefee. Auf die Rotig am Sangabend aufen.

Jugendveranstaltungen.

Anmelbungen zum Freienoufenthalt am Omengice (Landbelm) werben noch im Jugendfelreitrat, Lindenite. 3. 2 hof. 2 Re., augenommen, Adinny, Abteilungufeitert. Es find von verschiedenen Abteilungen noch abrechnungen von Connenwembtarten, Waifelerfarten, Landbeimmarten ulw.

norgunehmen. Achtung. Abfeillengefalfierer! heute Abredmung und Emplongnohme von Beitragsworfen und "Jugend voren". Beute, Freitag, 71/5 Uhr, Abteilungsmitgliederversammlungen:

Obershof: Ingendbeim Cismardir. 12. — Brit: Ingendbeim Chanfertraft 28. — Arterman: Ingendbeim Offendoder Ste de. Bortrag: "Anthehung
bes Staates". — Balentet Schule Iosahim-Ariebrich-Ste. 35.—36. Die fod.
Augendbewegeng. — Anderdberg-Anch: Distribuori "Bie fiede ich mich gur Anttations" — Beabit 1: Chule Tosahimeritr. II. Iortroop: "Der Lebnling einst und jeht". — Roobet III Gemeindelchafe am Stephanweide. — Reutska II: Iodenbeim Mognetir. 28. — Arbeit Mindenbeim weide: Schule Bertimer Str. 21. — Arbeit Mindenbeim: Schule Mankendurger Str. 70. — Aarbeit I: Schule Gertoentrodir. 2. — Arebeit II: Schule
Vanziger Str. 70. — Aarbeit I: Schule Gertoentrodir. 2. — Arebeit II: Schule
Vanziger Str. 70. — Bertoentrodir. 2. — Arebeit II: Schule
Andersteller Softbatt: Landogemeinbehaus, Gordienfte. 23. — There
(Asyander Str. 70. — Aarbeit Dagenbehau Schulenbeite Mindelfte Li. — Terptoer
Ingenbeitun Gliembr. 3. Distussion: "Dos Bendern und die Katur in
herbir". — Bedding: Ingendbeim Schulebeim Danbeit und die Katur in
herbir". — Bedding: Ingendbeim Schulebeim L.

Berbebeglet Reufüllen Alle Genaffen, die om Anterbeglefts-Jugending in Bubbenom tellnehmen, teeljen fich am Sonnabend plintellich 5 Uhr Germonn-plan und 146 Uhr Geel, Sol. Jahnen, Wimpes und Instrumente find mit-TO RED THE PERSON OF THE PERSO

Berbebegirf Prenglauer Berg: Die Tellnehmer am Jugendian in Schwebt a. d. O. treffen fich am Gonnabend, den 6. September, um 194 Uhr und im 168 Uhr am Steiliner Wh. (Normalket). Werbebesitr Mesen, Teltowfonal, Unterbez, Enceungle-Sivetam: Kahrt aum Jugendian nach Stort ow Sonnabend, den 6. September, 4.05 Uhr nachmitisgs. 7.30 und \$.05 Uhr abends ab Görliber Baf. Nachsthaler auf Countagerücksahrbeite am Countag morgen 7.37 Uhr nach Storten.

mach Startem. Berbebezief Teltowfanal: Alle Abtellungsvorschenden milfen für den Storfower Jagandbag fa fort die Hadeln beim Genoffen Brains Reddorf, Stogilk, Schiofike. 23. abbolen und die Tellnehmerkerben ab-

rechnen. Werhebegiet Oberspreer Treffpunkt ber angemelbeten Teilnehmer gun Jugendieg in Allabenen Gonnabend, den 6. Geptember, abenda 6 Uhr Bis. Riederschönemeibe,

Dortrage, Dereine und Derfammlungen.

Reichsbanner "Schwary-Rof-Gold". Reichsbaumer "Schwarz-Rol-Gold".

Ramerabicheit 20 (Reinidendurf), Untergrappe Kolenhall Ing Comnadend, den A September, adende 74 Uhr, im Ladel Schweiber Rosenball der Rosenball Ros

Das Rundfunkprogramm.

Freitag, den 5. September.

Tagezeintellung Vormittags 10 Uhr: Nachrichtendienst. Bekanntgabe der Kleinhandelspreise der wichtigsten Lebensmittel
in der Zentralmarkthalle. Nachm. 12.15 Uhr: Vorbörse. Nachm.
12.55 Uhr: Uebermittelung des Zeitzeichens. Nachm. 1.05 Uhr:
Nachmichtendienst. Nachm. 2.15 Uhr: Börsenburicht.

Die "Aktion" von Botsdam.

Sine proleigische Hunderlichaft vor Gerlöß.

Als Bolsdamer Schöffenger icht hatte gestem einen alfeniag. In den Antigebänken des Großen Schwurgerichts aler der Antigebänken des Großen Schwurgerichts gerden. In den Antigebänken des Großen Schwurgerichts gerden der Schwimmen Schweimen der Antigebänken des Großen Schwurgerichts gerden Verlag des Herrn Dr. Pranz Leppmann: Lesen und Alldungt. Tet Unterhaltungsmunisk (Batl. Punkkapalle). Als Verlag des Herrn Dr. Pranz Leppmann: Lesen und Antigebänken des Großen Schwurgerichts der Schwimmen. A. 30–40 Uhr abends: Konzert unter Miswirung von Jona Plant und Maria Schweider-Plant. I. Walkarden Schweimen der Violine, Collo, Karver, Ed. Schutt. Georg Kniesteder Konzertmeister der Stantsoper (Violine). Gottfried Zeelander (Cello), Dr. Leitz Günther (Karvier). 2. Arie und "Die verknutte Geolden der Marser und Schweimen der Stantsoper (Violine). Gerlich Gerlich, Dr. Leitz Günther (Antiger). 2. Arie und Jona Violine Schweimen der Stantsoper (Violine). Gerlich geweicht der Marser der Stantsoper (Violine). Ed. al Andacht. Die Begingen Perkode aufgetendet des Marser Gereichte aufgetendet des Marser Gereichte aufgetendet des Mit in Gilchen Verlichen Leibe in gesin, et Vergeblichen Standschen geweicht worden seine preienstellen Schweimen Schweimen Schweimen Schweimen Leiben Standschen und einige Lieder zur Laute mit Klavier. & Standschen und einige Lieder zur Laute mit Klavier. & Standschen vorlen, der Standschen (Vollo). Dr. Felix Gruther (Klavier). Am Steinway-Flagel: Dr. Felix Gruther (Klavier). Am Steinway-Flagel: Dr. Felix Gruther inchten, Zeitensage, Wetterdienst, Sportnachrichten.

treien din Counton morgen 6.15 Uhr am Görstger Bahnhof, Cingang Wiener Strafg, an. — Kamerabihaft Riederichönaweide, Untergruppe Benmichafenwegt Justing, den 5. Gentember, abenda 17. Ube, im Bedal von Parguann. Bannstagen, Edg. Riefhelyficohe, Mitgliedeworfsmulung. Organifationsfessen. Adjung, Kajkerer! im Dienasog, ben 8. September, abendo 188 Uhr, findet in Schneibers Boust, Rönigfre. By. Side Riofleckrafe, eine Kastiovertansverag stmelicher Berliner und umliegenden Deigeruppen Bott. Erscheinen beriegene erserberlich. Der Gaunoripand. I. B., ges. Martin Sanciber, Rosserer. Kameradiacit Acutalu-Grig: Berichthannal Die Ausgabe von Bindjaten tonnte gestern nicht kantischen, sonder beute, Kreitog, ob 7 Uhr, det Kunke, Leineste. 1.

Landemannschaft der Schlemig-Hofprines zu Seelin. Gegr. 25. Mätz 1892. Donnerestag, den 4. September. abends 8 Uhr, im Restaurant von Jases Effer, Abspehärer Eir. Was, Bertrag des Condemnenus Thomas Peterfen über "Sitten und Gebeuluche der Arbeiten" Hoche und Harbeutsche Vorträge. Gefang. Geunton, den 28. September, odends 6 Uhr im Berliner Alubbans, Odmir. 2. Gentrefen und Tangkrüngsben. Enibelieite, Damen und Jerren, find an beiden Veranfiellungen willfemmen.

Beranfialtungen milltenmien. Arbeiter-Rable-Alub, Orfegruppe Arnfolm. Freitag, ben 5. September, 8 Uhr. Baftelobend in der Echule Albifilinge. Mairrial und Apparet mis bringen.

Arbeitersport.

Teurifienverein "Die Aufurfreunde". Die Kindengruppe Charlettenburg erunfteitet zur Schoffung und Ausgeholtung eines eigenen heims am Frei-ag, den d. September, abends 7 Uhr, in der Aufa der Filieft-Wismard Schule, boblite, 2–4. einen Bunten Abend derfahrend aus Ingenisfiel. Gelane, lodfelänge, Reglischmen und Sprichhor, Ginfelte für Ermagfene W. Pf., ür Kinder 15 Cf. – Ottsgruppe Berlin: Am Montag ben 8. September, dends vinkfilg 8 Uhr, Sipsfix, B., Hortlehung der Funktionärsthung. Wich-ter Angesordnung.

obende viintflich & Udr. Ciesple. B., Hartfebung der Juntfebungfhung. Wichige Andeordung.
Tekster-Abdianter-Tund "Solibarität". Ortsgrappe Berlin. Touven für Sonnteg, den T. September. 2. Abt.: Prih d. Udr. Schnikestood nach Souvenbrucht; i Udr. Abdianteriete (Beiher Schnikestood nach Souvenbrucht; i Udr. Konnilterieur nach Biantenteite (Beiher Schnikestood). Banfaert die Indahm aber Dollevis. 3. Edit. Mierogod. Gent d. Udr. Laufiber Plaz.
6. Abt.: Prih 6 Udr. He. Beit-Auchle; 13th Udr. Abnistanthal (Mary). 8. Abt.: Chanicestood (Finfendrug. Stort 7 Udr. Aminimaplant 12 Udr. Bandruge.). Edit. Udrensfelde. Stort 7 Udr. Amendateiting: Panilientiour nach die Schnikestood. Schnikestood. Schnikestood. Diesertood.
6. Abt.: Theresfelde. Stort 12th Udr. Schnikestood. Diesertood.
6. Abt.: The Control of Change of

grupe Canlow: 8. Sent.: 8 Ule abenda noch Bucdom (Rat. Comell). Svart Mudlenfer, 12. Detagruppe Jahannischal: Mitiegs 12 Uhr von Shrenselde.
Ciant am Boddof.

Eport-Cind Viderles 26, Charlstenburg, Brrein für moderne Röuperführt, Mital. 8. UND., peranfeldet am Sonnleg, den I. Sexiember, am dem Spottplak der Preien Lurnerschoft Wilmerodorf. Wilmitenderzilde, Eng. Aberinger Straße, ein großes So mwer- Soort felb im Ringen, Indigitationer Straße, ein großes So mwer- Soort felb im Ringen, Indigitationer Straße, ein großes So mwer- Soort felb im Ringen, Indigitationer Editationer in Abendam der Kämple pintilität 3 Uhr. Cintriti sur Cramadiene W W. Schuller 10 V.

Lichtenberger Schwimmerein "Neptun 1994", e. B. Die Abeilungen Lichtenberger Schwimmerein "Neptun 1994", e. B. Die Abeilungen Lichtenberger Schwimmerein "Neptun 1994", e. B. Die Abeilungen Lichtenberger Schwimmerein auch Kenlower Abeilungen Schwimper und Kenlower Abeilungen Schwimper und Kenlower Lichtenberger Schwimper Schwimper Schwimper Schwimper Schwimper Schwimper Schwimper auch Editationer Abeilungen Gruntung im Liebtungen Editationer Abeilungen Geschwimper Schwimper S

iche Cammelitten find solort an Genofich & Beneiner, beginnt die Frechteitung "Aerdoft". Am Maning, ben & September, beginnt die Sportliche Herseinlang "Aerdoft" in der Sportliche Christiausger Str. 7 mit einem Bortnissa sie Austinger, regelmäßig Montags und Doumeerdags von & die die Austinger ergelmäßig Montags und Doumeerdags von & die die Streit die Montags und Doumeerdags von B die 30 Uhr odende. Eine besondere Kuriusgebilde wird nicht erhoden. Die Krimma liegt in den Dönden der Dubliswergewichtsmeinters Habermann, Kompfeing somle fämiligen Bermeitriof fieden perforung.

Kreit Turnerichelt Einelders Bermeitriof fieden, heute abend außeroedentliches Turnen der Abansenbeitung. Connedend debend 6 Uhr auf dem Urbages Turnen der Montagen Gennedend debend 6 Uhr auf dem lieden prod Jonaballipiel. Planger I. gegen Ar. T. Hondsoof.

4. Begiet. Das ivorfliche Programm des 1. Ingendatresfiens in Gillen murde auf Munfel eines erweitert. Es findet flatir Archiveller für Angelschlander.

5. Angendatres und 1.4.100. Matero-Giuseite. Für Jugendhapetllerinnen Sierta m. 21 (alle ohne School Meter)). Jür siehrte Bereigen der Gelbistern ans Bereien, Red. Pferd-Tompolin, Tollstänze und Gingfries. Abellungen, tampf (also ohne Chafetten). Anderdem Multerriegen der Gelinderen ant Berren, Rech Aferdadumpellin. Bellsichne und Singspiele. Abetellinen, weiche Gennadends sahren, melden Duartier an dei Olto Gab bei el. Chilisa bei Ludenwalde. Wannichestsweldungen an R. Zeilinger, Schöneberg, Dominicispiele. Sportgenoften! In Ailber welcht ein Richtigen der Kondenserein zu unterhinden. Geht ihm die pietige Antiche Kaadt unteren Ausbesorein zu unterhinden. Geht ihm die pietigen Antiche Kaadt unteren Ausbesorein zu unterhinden. Geht ihm die pietigen Antiche Kaadt unteren Ausbesorein zu unterhinden. Geht ihm die pietigen der den die der der Kaadt in Antiche Kaadt unter der Kaadt in Dieder in Ludenwalde seit. Raberes wied in der ARR, veröffentstückt. Zeber Berein dereite fich gut vor Friedenbusche für die Kaadt in der Kaadt der Gehen der Gehoffen der Gehoffen der Gehoffen der Gehoffen der Gehoffen der Kaadt der Gehoffen der Gehoffen

in Feldenau, kurnbade Offenbacher Erugt. West Beleichung an den Gruppenverdustaltungen wird erwortet. A. I. Schmargenbort. Sonntag den T. September, Werbesportsest. Auf-feellung des Kestauges um b. Uhr am Varhaus, Kalderger Strake. Um tege Unterflütung feitens der Große Betliner Bereine wird gedeten. Fahrt-gelegendelt des Johonaulernbamm. Dandbullmanpidagit (auch FIGU) melden dis 10. d. M. an Frid Neu-mann, Lichtenrade, Katherite. 1d. Veginn der Gerienspiele um b. Offsber.

Sport.

Rennen ju Karlshorft am Donnerstag, ben 4. September.

1. Rennen, 1. Abrillang: 1. Alorina (Sentpell), 2. Jin (Soager),
2. Nojo (Neupido). Loto: 29: 10. Plah: 13, 14, 15: 10. Jerner llejen:
Inning, Proja, Nametho. D. Strahburg, Sult.
1. Konnen. L. Abbellung: 1. Meinignd (D. Waller), 2. Schelmerel
(Royal), 3. Gaulfer (Freege). Loto: 12: 10. Blah: 11, 17, 23: 10.
Ferner llejen: Amg, Jorgando, Rinon, Organoring, Raibring.
2. Rennen. 1. Diffusit (N. Freese), 2. Lifotig (v. Edarisberg),
3. Heibin (v. Borde). Tota: 37: 10. Plah: 19, 20: 10. Ferner liejen:
Reihist, Ombil Otto.

3. Seidin (D. Berde). Lant. 34. int page. 20. Meitiermurger (Dertel): Melinit, Onfol Olta.
Melnit, Onfol Olta.

3. Bennen. I. Milusmeifter (Bismard). 2. Wiltermurger (Dertel): 3. Dorn II (Baltag). Toto: 16: 10. Blay: 11, 10, 11: 10. Berner liefen. Delimilitemer. Mumphy. Chartreite II. Karneonl. Handla. Mittermurger lain als erster ein, wurde wegen Behindern auf den 2. Blat vervoleien.

3. Beiden (D. Berner). 1. Brunzemann. (Thalefe). 2. Eitden (Dertel).

fam als erster ein, wurde wegen Behindern auf den 2. Alat verwiesen.

4. Rennen. 1. Inuneimann (Thalede). 2. Eischen (Dertel).

5. Champsteuri (Schuller). Toto: 28: 10. Plat: II, 36: 10. Jerner liefen: Balence, Navr. Savonard.

5. Rennen. 1. Sambur (n. Hallendahr). 2. Diamant (n. Borde).

5. Rennen. 1. Lambur (n. Hallendahr). 2. Diamant (n. Borde).

5. Rennen. 1. Labrador (Bismath. 2. Primavera (Cichorn).

6. Rennen. 1. Labrador (Bismath. 2. Primavera (Cichorn).

3. Oddrum (Chuller). Toto: 18: 10. Plat: 13. 27, 16: 10. Jeiner liefen: Terefina, Czernin, Umara, Lenner, Köhling, Ed.

7. Fennen. 1. Kolderg (Burth), 2. Patagon (Botther), 3. Abensteurer (Dertel). Toto: 35: 10. Plat: 17, 116, 22: 10. Ferner liefen: Remento, Sinoua, Jongleier, Bedrmann II, Minendol. Ciborado.



Wirtschaft

Das Ergebnis von Leipzig.

lleber die weitere Entwidlung ber Leipziger Deffe mirb uns geichrieben:

Der Berlauf der Leipziger Herbstmesse ermutigt sehr wenig, ben trabitionellen Schluß auf ben Beschäftigungsgrad unferer Industrie im Geroft und Winter zu ziehen. Leipziger Mefichroniften haben Die Meffe 1924 mit ber im Sahre 1848 verglichen, bie unter Muswirtung einer bestigen Rrife ftand. Und zwar mit Recht: Die Beftellbiicher ber meiften Ausfteller, Die ja gum größten felbft Fabrifanten find, find jo gut wie Icer geblieben. Die erworteten Aufträge, die eine Arbeitsaufnahme im größeren Umfang ermöglichen follien, tamen nicht herein, und es ist ein schwacher Troft zu fagen, fie werden fich nachträglich noch einstellen. So gewichtig auch bie Argumente find, d'e man für dieje Auffaffung ins Feld führt, bie gebefferte Situation ber Agrarbevollerung, bie Muslambstrebite und die Möglichkeit, wieber mit bem Ruhr- und Rheingebiet gu handeln, find immer noch feine Muftrage, die Borquesehung für eine Konjuntturbefferung find. Mit einem Wort gesagt: Der Abftieg der Krife wird fich diesmal nicht fo schnell vollziehen wie im Fruhjahr 1924 nach ber Leipziger Meffe.

In pieler Begiebung erinnert ja bie Leipziger Gerbftmeffe an die Lage im Frahjahr 1924. Damals war wie heute ber Sobepunft der Krife erreicht, jum Teil schon überschritten. Im Frühlahr waren es die Rentenmarttredite, die ben Kauf durch Wech-fel wieder belebten und das Gefchaft in Schwung brachten. Diesmat glaubte man auf Grund ber Mustandstredite an ahnliche Mirtungen. Gie find aber nicht eingetreten, und biefe Taifache ist ein ganz wichtiger Unterschied. Das liegt nicht baran, daß die Leipziger Messe ein poar Tage zu früh stattgesunden hat oder daß die Entscheidung im Reichstag über die Annahme oder Ubsehnung des die Kredlte verbürgenden Gutachtens für die Resse zu spätenschiedung ist. Es sieht auch heute schon sest, so interessiont und wichtig bie Einstellung ber Birtichaft bort auch fein mirb, daß Breslau. Frantsurt und Köln, die ja jest an der Reihe sind, etwas anderes erfeben werden. Der tiefere Grund der Zurüdhaltung bes Sanbler-tums ift angefichts der baben Zinfen und ber durchaus ungeffärten Martis und Preisiage die Furcht por neuer Getbichulb. Man will ja taufen, aber auch erst richtig obworten. Deshatb ist man erst gar nicht nach Leipzig gegangen. Wenn fich bie Alussteller weiter darüber beklagten, daß selbst alte Runden diesmal sortgeblieben sind, so gibt es u. a. auch diese Erklärung: Gelbst die alten Kunden find heute vielfach faule Runden; Die noch vom Frühjahber in ber Kreibe sigen. Gemeinhin meibet man boch ein Wieberfeben in solcher Berfassung.

Go erffdrt fich bas langfamere Tempo in ber Bieberbeseibung der Wirticaft, womit unbedingt zu rechnen ift. Wir balten dieses Tempo aber für gesund, weil es unsere Wirticaft teilweise von den extremen Schwantungen und franthaften Zuchun-gen befreit. Die Rentenmarktredite erzeugten eine Scheinkonjunktur von turger Dauer. Einerseits mußten Auftrage, die in Leipzig und Roln gegeben wurden, ammilliert werben, weil tein Gelb ba war. Andererfeits wird beute noch an jenen Frühjahrsgeichaften ab ge. gabit. So mirben große Gummen in ein Meinungs. und Stimmungsgeichaft übeffter Urt gebunden, die nachher im normalen Geschäftsgang fehlten, was nicht unwefentlich gur Ber. charfung ber jegigen Rrife beigetrogen bat. Un einer Reuauf. lage dieser Zustände kann fein Mensch Interesse haben.

Man wird wohl nicht schi gehen, wenn man in dem Ergebnis der Leipziger Messe eine neue Entwicklung des ganzen Geschäffes vom Gesichtspunkt der Kauftrast aussieht. Des ist bekanntlich

in diefem Frubiahr beim Zustromen ber Rentenmartfrebite nicht gefcheben, wo die Preisbilbung fich ohne Rudficht borauf vollzog, ob für die Berbraucher ber oft willfürliche Breis angemeifen mar. Dieje Rudficht fpielt beute bei Großhandlern und handlern, die mehr und unmittelbar mit bem Ronfum in Berührung treten, eine große Rolle, und hat min ju ber Forberung nach Preisabbau geführt. Weil diefer Forderung in Leipzig nicht entiprochen wurde, konnten selbst jene Umfage nicht zustandekommen, die durchaus möglich waren. Befamilich tragen die übersetzen Berbandspreise, on benen mit Berbiffenheit festgehalten murbe, in erfter Linie taran die Schuld. Im Unichluß an Leipzig ergibt fich für bas Birtichaftse minifterlum bie Rotwendigfeit, bas Breisproblem mit vermehrter Energie zu behandeln, um vorerst jene sachlichen Biber. ft an de zu beseitigen, die an und für fich einer Ronjunthurbefferung im Bege fteben.

Großhandelspreise. Die auf den Stichtag des 2. September berechnete Großhandels inderziffer des Statistischen Reichsamts hat sich gegenüber dem Stand vom 28. August (120,9) um 0,6 Broz, auf 121,6 ach oben. Bon den Hauptgruppen stiegen in der gleichen Zeit die Lebens mit tel von 111,5 auf 112,1 oder um 0.5 Broz, davon die Geuppe Getreide und Kartoffeln von 99,1 auf 100,5 oder um 1,4 Broz, serner die Industriestosso von 138,4 auf 139,2 oder um 0,6 Broz. Die Gruppe Koble und Eisen ist mit 129,5 unverändert. Die Insandswaren zogen von 113,6 auf 114,3 oder um 0,6 Broz, die Einsuhrwaren von 157,4 auf 158,0 oder um 0,4 Broz, an. — Hir den Durchschilt des Andels-August ergibt sch eine Steigerung der Großhandels-August ergibt sch eine Steigerung der Großhandels-und der um 4,7 Broz. Bon den Hauptgruppen sliegen in der gleichen Zeit die Lebensmittel von 102,2 auf 110,9 oder um 8,5 Broz, die Insandswaren von 139,1 auf 138,2 oder um 0,6 Broz, mährend die Industrieslies von 139,1 auf 138,2 oder um 0,6 Broz, und die Einsuhrwaren ftoffe von 139,1 auf 198,2 aber um 0,6 Brog, und bie Ginfuhrmeren pon 158,3 auf 157,4 ober um 0,6 Brog. nochgaben.

Preisnotierungen für Nahrungsmittel.

urchschafttseinkaufspreise in Goldm	ark des Lebensmittel-Einzelhandels j
Zentner frei-	Hans Berlin,
erstengraupen, lose 17,00- 22,25 ;	Röstgetreide, lose 16.50- 18.0
eestengrütze, lose 16,50- 17,50	Kakao, fettarm 65,00- 75,0
aferflocken, lose In.06- 20,60	Kakno, leicht entölt 86,00-100,0
afergrutze, lose 19,00- 21.60	Tee, Souchon, gepackt . 320,00-400,0
ougenment 0/1 14,08 15,50	Tee, indischer, gepackt . 400,00-470,0
elzengries 19,06- 20,50	inlandszucker basis mei. 37.50- 38.5
artgric8	inlandszucker Ratfinade 39,00-41,0
No Welzgnmohl 17,00-18,25	Zucker Würfel 44,09- 47,5
eigen-Auszugmehl 19,06- 24,50	Kunsthonig 30,00 35,0
neiseerhaen, Viktoria . 17,50 - 22,00	Zuckersirup hell in Elm. 40,00- 45,0
poiseerbsen, kl.ine 12,00- 16,00 ohnen, weiße, Fert 20,00- 24,00	Speisestrup dunk, in Elm. 27,00-31,6 Marmelade Eintr. Erds. 90,00-95,6
angbohnen handverles, 27,00- 30,50	Marmelade Einfr. Erds. 90,00 - 95,6 Marmelade Vierfrucht - 35,00 - 40,6
insen, kleine 20,00 - 29,50	Pflaumenmus in Elmera 20,00-36,6
nsen, mittel 31,08- 37,50	Steinsalz, lose 3,19- 3,7
nsen, prode 38.60- 46.00	Stedesulz lose 4,06- 4,7
artoffelmehl 18,75 - 20,50	Bratenschmalz in Tierces 84,00-84,5
akkaroni 37,00- 43,00	Bratenschmaiz in Kübeln 85,00- 86,0
akkaronimeni 38,00	Purciard in Tierces 81,00- 82,0
chnittnudein, lose 29,00- 23,00	Purelard in Kisten 81,50- 82,5
ruchreis 15.50- 16.59	Speisetnig in Packung . 64,
angoon Hels 18,00- 18,50	Spelsetnig in Kubeln
afelrels, glassert, Patna 23,25-31,60	Margarine, Handelsm. 1 66,00 63,6
afelreis, Java 39,00 — 37,00 ingāpiel, amerik 83,00 — 90,00	
etr. Pflammen 90/100 40,00- 43,00	desgl. II
flaumen, entsteint 50,00- 55,00	Margarine III
al. Pftaumen 40/50 60,00 -	Molkerglautter L Passern 196,80-201,6
oxinen in Kisten, Candia 65.00- 70,00	Molkereibutter in Pack, 201,00-206,0
ultaninen Caraburnu 80,00 - 90,00	Landbutter
orinthem, choice 70,00 - 25,00	Auslandbutter in Passern 202,00-368,6
andeln, sille Bari 175,09-180,00	Corned beef 12/6 lbs p. K. 34,75- 37,8
andein, bittere Bari 155,00-160,00	Aust Speck, geräuchert 90,00- 98,6
imt (Cassia) 106,06-115,00	Quadratklise 30,00- 45,0
ümmel, holländischer . 33,00-65,00	Tilsiter Käse, vollfett 100,00-120,0
chwarzer Pieffer Singap. 108,00-115,09	Bayr, Emmenthaler 160,00-170.
eiller Pleffer 130.00-155.00	Echter Emmenthaler 170,00-180,0
ohkaffee Brasil 183,60 – 215,60 ohkaffee Zentralamerika 270,00 – 283,00 ostkaffee Brasil 20,00 – 280,00 ostkaffee Zentralam 300,63 – 373,00	Ausl. ungezisck. Condens-
Out offer Branil 200 00 200 00	Inlandische desgl. 48/12 16,80 - 17,5
Satkaffee Zentratam 300.00 373.00	Int. ges. Condensm. 48/14 26,00- 26,0
THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.	Contract of the Party of the Pa

Preuffens Getreideernte.

Rach ber Statiftifden Korrespondeng wird die boraus-fichtlide Getreibeernte Breugens fir 1924 bon ben landwirticafiliden Berichterftattern wie folgt geschapt (in runden Taufenben bon Doppelgeninern) für :

		1924	1923
Bintertveigen .		13 083 000	14 530 000
Commermeigen		2 146 000	2 505 000
Spelg		168 000	199 000
Binterroggen .	****	44 789 000	54 869 000
Commerrongen		1 062 000	607 600
Wintergerfte .		1 367 000	1 408 000
Commergerfte .		19 507 000	11 235 000
Dafer		48 886 000	42 072 000
Gemenge		4 351 000	4 203 000

Die Schaungen ber Seltarertrage in Doppelgeninern belaufen fich für

					1924	1923
Binterweigen					18	20,2
Sommertveigen					18.2	19,4
Spela				4	14.1	17.8
Binterroggen					14.4	77
Sommerroggen					12	152
Bintergerfte .					19	20,4
Sommergerfte .					18,3	19,2
Dafer	a				18,4	18,9
Gemenge		*			17	17,7
CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE			200		-275000000000000000000000000000000000000	

Diergu bemertt bie "Statistifde Rorrefpondeng", bag infolge Jierga bemert die "Statistiche wortesponden, out inforce gerfte, hafer und Gemenge, also vor allem beim Futtergetreibe trob Midgama des hetiarertroges ein reichlicheres Ernteergebnis sich herausgestellt hat. Für Brotgetreide indegenimen gegen 72,7 im Vorjahre eine Einbuße von 11,5. Das wäre also nur ein Sechtel weniger als im vorigen, gerade hinsichtlich der Brotgetreibeernte günftigen Jahre.

Gegen den Aufwertungsschwindel wendet sich solgende Meldung des BIB: Eine Bertiner Abendzeltung verbreitet ohne sede Erundlage die Bebouptung, daß in den nächsten Tagen eine Besprechung zwischen Kertretern des Nelchssinanzministeriums und Bertretern der Bontweit wegen der Aufwertung der deutschen Mintel in eine nicht und daß zunächlt die Frage einer Wiederaufrahme des Zinsendienstes in bescheidenem Umsange zur Erörterung gelangen werde. Es ist in hohem Grade die dauerlich, daß deraut Folge baben, daß der Luit gegrissen Meldungen, der graden werden, die der Buit gegrissen Weldungen, der verstellt gegen wird, dem Publitum immer wieder vorgeseht werden. Weder in eine Besprechung mit Vertretern der Bantwelt in der Auswertungsangelegenheit vorgesehn, noch wird im Reich sin anzeitungsangelegenheit vorgesehn, noch wird im Reich sin anzeitungsangelegenheit vorgesehn, noch wird im Reich sin anzeitung tungsangelegenheit vorgesehen, noch wird im Reichsfinanz-ministerium daran gebacht, solche ummöglichen Bor-ichläge, die auch in den verjegedensten simmosen Gerüchten an der Borle zum Ausdruck tommen, zur Erörterung zu stellen.

Das Tabalmonopol in Polen. Der Gewinn Polens aus dem Tabalmonopol beirng im Juli rund 17. Millionen glotn. Renn Staatsfabrilen, die mit zwei Schicken arbeiteten. ergaben 8.450 000 Floty. Das Staatsmonopol hat neun Privatfabrilen mit fämtlichen Gedänden und Cinrichtungen angelauft. Die Rigareitenvorräte der Pribatfabrilen dürften für acht dis zehn Monate ausreichen. Die italienische Anleibe gibt Bolen ein An-recht auf 60 Proz. des aus Italien ausgeführten Robiabats.

Die amerikanijden Beivattrebite an bie beutiche Birtichaft. Die ter teutschen Brivatwirtschaft mabrend ber leifen echt Mennte ge-möhrten amerikenigken Kredite betragen, wie der Term Porter vor-respondent der Telegraften-Urion aus Banffeeisen erführt. Ion Mittionen Dollar.



Feinster Brotaufstrich

Jmmer frisch.



Osten: Große Frankfurter Str. 58 5 Minutes vom Alexanderplatz



Von der Reise meliek

Unser gales Renommé bürği tür besis Bedlemung

Banner - Dimiti Box 1125 | Withenhauffuch Signi O's mit reter Kente Signi O's mit reter Kente Signi O's herschleplaken Graff 960 | Policificher Signa O's Signi 1200 | Asses dara passed 275 Beligarnitures 12:32 8°C Millian Yout House 350 1 Decktott, 1 Klasen glat

Tigilitari (liana-macher) 180/(190, 50 macher) 180/(190, 750 110

The line (Gane 575 The New as Servicing in Macon, Halbielnen und Reiselsten, iciehi angestaubt, a 20 % Rabatt.

In unserer Phiale Wilmsrudertes Ste. 27 bringen wir mm Verkauf:

Rinen Pasten retpleinezer Talaigedecke in alteristanten Qualitates 360 Baier

Hauptguechifu Hotthquer Da (Nihe Hermannplathes). Prijalen: Lennisberges Str. SS. Brandomer Sto. 33 (2 lin. v. Airvandergi) (Sike Princepts) Charlottenburg, Wilmeradorfer Strate 37 (A. Haus von der Bernarchstyste). Bennanglatra So. 27 (zwiechon Turna- und Wickelstrate). 1807 Bitts auf unarre affrenomsforfe Franz un schlon 1807

Gootinet von 9-7 Dar -

Von heute ab

verkaufen wir die

Sommer = Restbestände

Ermäßigung Herren, Damen, Kinderkonfektion

zu halben Preisen!!!

Herren-Konfektion

	Service Control
Herren-Anzlige Homespun und Donegal.	2400
Herren-Anzinge gute Stoffe, neue Form, froher 60, Jetzt	3000
Herren-Anzüge moderne Muster, früher 70, jetzt	3500
Herren-Auzuge vorzügliche Stoffe, Gesellenarbeit, früher 85, jetzt	4250
Herren-Anzuge in la Gabard.u la reinw. Stoff., beste Verarb. Ers. f. Maß, früh. 125, jetzt	6250
Herren-Paletots mit Gurt und Falte, trüber 45,-, jetat	2250
Herren-Paletots moderne elegante Ausführung trüher 55,, jetzt	2750
Herren-Paletots & Gabardine und Covercont,	4750
Waschanzuge, Waschioppen, Waschho	sen

Damen-Konfektion

Damen-Kleider Voll-Volle, hilbsche Verarbeitung früher 30. – jetzt	1500
Damen-Kleider . Voll-Volle, mit reicher Garalerung früher 24. – jetzt	1200
Damen-Kleider Mousseline, reizende Muster früher a.50 jetzt	425
Damen-Hauskielder schwarz - weiß karriert früher 14 jetzt	700
Damen-Kleider Frotté, gute Qualitat früher 15.50 jetzt	775
Damen-Kostiim Donegal, Jacke Halbselde gefüttert früher 44- jetzt	2200
Damen-Mäntel Donegal fruner 28 jetzt	1400
Damen-Binsen weis, Sport-Fasson, früher 900 jetzt	450
Damen-Blusen prima Zephir, früher % jetzt	450
	DETAIL STATE

Kinder-Konfektion

Mädchen-Waschkleider 60 cm, bw. Mousseline	250
Mädchen-Waschkleider 60 cm, kar. Stoffe, hübsch	290
Ein Posten Mädchen-Waschkleider	The state of
in verschiedenen reizenden Ausführungen, prima Stoffe früher 11.35 jetzt	570
Mädchen-Waschkleider 65 cm, mit Gurt früher 4.85 jetzt	245
Kinder-Spielanzüge Größe 0 froher 4.90 jetzt	250
Knaben-Waschanzüge Große o früher 2.40 jetzt	120
Knaben-Matrosenanzüge Größe 1 früher 9.50 jetzi	475
Knaben-Trikotanzüge schw., mit blauem Kragen,	185
Matrosen-Mützen mit Aufschrift, jetze 30 Pf.	183



Kommandanicusirafic 80-81

G.M. 2.Verkaufsst.: Osfen, Warschauer Str.33. 3.Verkaufsst.: Lichtenb. H. berg, Frankfurf, Alice 82. 4.Verkaufsst.: Nenkölin, Berliner
Str. 47-48, Eing. Boddinstr. 5. Verkaufsst.: Norden, Müllerstr. 181



n der Zeit von 9 die 2 lier wöhrend in derenfinitering Eringende, Det die beienfiniten Feit zur Einsicht aus einschieden Erdrierung der erdizeitig die Oppositie von Gemeinstelle Feit zur Einsicht aus die die die Feit zur Einsicht aus die die Feit der Eringen der Einsicht aus die Liefen die Feit der Eringen der Einsichten Deutschaft billigen Preisen Elise Straße d. Allegender Stan die bei liefen der Eringen der Eringen der Eringen der Eringen der Eringen der Eringen der Ering der Einsichten der Eringen der Ering der Ering

Meinste Anzahlung

für Herbst u. Winter aul Tellzahlung! Gesamilläger in 4 Eingen.

Elegante Herren- u.

Damen-Konfektion Herren- and Sport-Anzage Knuben- und Kinder-Anzage

Einsognungs-Anzüge Berraa-Häntel und Paletots Gummimäniel Tailienmästel

Möbel-Einrichtungen

Grösstes Kredithaus

Rosenthaler Str.

Kleine

Neueste

Verkäufe

Peşimalmagen, Tofelwogen, Gewichte Bereichte Angle 205:204, Ede Rofentbalerheaße, werfauft: Andle 8.— Molfestegen 12.— Pelgioden 50.— Geunfstrogen 12.— Pelgioden 50.— Geunfstrogen 12.— Gemmerpreife, Angle 17.— Gemminger Strofe nur 71, 50f. Keln Laber Gommerpreife, Angle 17.— Gemminger Gemmerpreife, Angle 18.— Gemmerpreife, Angle 18.—

b. B. Berlin, Stimmenteene Schlipfer, Monats-Anglige, Boletots, Schlipfer, Martel, Cutawons, Smotings ufw.
Dan feinden Avselferen und herrschaften nur furze Zeit getragen, fowie howeloganze neue Garberobe (vorfbillig, Leibbaus Brunnenftrofe I. Rofen-

Schatsensäge, Commerpoleiots, Geleiligiefisensüge, forentlente Arguten,
kennend dellich Weg, Sextmannikt. 25/23,
früher Rulassfreche.

Die verleihen preiswert moderne
Geschlichersunge, Schangel, Statiusfreche IS. Archipisis CSG.

Tamammäntel, derbitmändel 6.96, Doneosimäntel 6.35, Jasukonäntel frottbulunder in 1., 16.36, Afterbuumänniel II., 16.30, Afterbulundintel II., 16.30, AfterAlpostandintel II., 20melpuntindintel III., 20melpuntindin

Tüchtige

branchekundige

für die Abteilung

Teppide + Gardinen

sofort gesucht

Meldungen zwischen 12-2 Uhr

mittags und 5-7 Uhr abends

Jandorf & Co

Brunnenstraße

19-21

Garten :: Laube :: Balkon

Kaufgesuche

Anberaber touft Linienftrofe 19.

Arbeitsmarkt

ftrage 26, 6. Stock.

Briefumschlagfabrit in Brafilien Kuvert-Maschinenmeister

im Alter von 14-16 Jahren

für den Verkauf sofort gesucht.

Meldungen in Begleitung der Eltern oder des Vor-mundes in der Zeit von 10-12 Uhr vormittags oder 5-7 Uhr nachmittags in der Personalabteilung IV. St.

Jandorf & Co Belle-Alliance-Str. 1-1

Tüchtige

Schaufenster-Dekorateure

sofort gesucht

Meldungen zwischen 12-2Uhr mittags und 5-7 Uhr abends

Jandorf & Cº

Koiibuser Bamm

Welt-Arbeiterbildungskonfereng in Oxford.

Oridaniide Mittelinngen.

Bon Ernft Rietifc.

Die Bermehrung des Biffens, Die Bertiefung ber Bilbung ber Arbeitericoft ift eine ber mejentlichften und bebeutungsvollften Dag. nahmen, die der Befreiung des Profetariats dienen; fpig und ichari wurde diese Erfenntnis in dem Sag formuliert, daß Biffen Macht wurde dieje Erfenninis in dem Sag formuliert, daß fei. Die porwärtsstrebende Arbeiterschaft fost aller Industrieländer hat sich seit vielen Jahren bemüht, fruchtbare und erspriehliche Arbeiterbildungseinrichtungen zu schaffen. In Belgten besteht seit 1911 die Arbeiterbildungen zu schaffen. feit 1911 die Arbeiterbildungszentrale, die sich auf die sozialdemo-krotische Arbeiterpartei, die Gewerkschaftskammission, den Landesverband der Genoffenschaften und die Föberation der sozialistischen Bersicherungskassen stützt, Kurse und Borträge organissert, die Urbeiterhochfchule in liccie feit 1921 unterhalt und etwa 219 Bibliotheten vertrasdische in liede seit 1921 unterhalt inno eiwa 219 Sibliotheten verwaltet. Groß britannien hat seit 1903 seine Arbeiterbildungsvereinigungen, in denen über 30 Gewertschaften vertreten sind. 1899 war das Rustin-College in Oxford entstanden; seine Geichäfte sührt ein Rat, der sich aus Bertretern des Generalrats der Gewertschaften und des Berdandes der Arbeiterklubs und sinstitute dur den geschaften und des Berdandes der Arbeiterklubs und sinstitute dur ichaften und des Berbandes der Arbeiterklubs und institute zufammenseit. Das Kussin-College ist ein Internat für Arbeiterstndenten; die dart veranstalteten Kurse dauern 1 die
Beiterstndenten; die dart veranstalteten Kurse dauern 1 die
2 Jahre. Die 1903 gegründete Arbeiterbildungsverelnigung schloß
sich 1920 mit anderen Korperschaften (Eisenbahn, Bureauangestellten,
Generalrat des Gewerschaften (Eisenbahn, Bureauangestellten,
Generalrat des Gewerschaftsundes u. a.) zu einem gewerschaftlichen Arbeiterbildungstomitee zusammen, sur das 17 Bezirlsbildungstetreiter tätig sind. Etwas im Gegensag zu diesem Arbeiterbildungstomitee murde vom linken Flügel der englischen Arbeiterbewegung 1908 die "Plebs League" und 1921 der
"Nationalrat der Arbeiterhochschule" gegründet; diese Körperschaften
siehen hinter dem Konturrenzunternehmen des Kussin-Gollege, der Arbeiterhoch sich foule in London, die 1909 ins Leben trat. Arbeiterhochschule in London, die 1909 ins Leben trat. Dazu tommen in Großbritonnien noch Bildungsbestrebungen des Genoffenschaftsverbandes (mit einer eigenen Genoffenschaftshochschule), eine schottische Arbeiterhochschule (1916) und die 1862 gegründete Gesellschaft der Arbeitervereine und Institute. Arbeiterbildungsgentralen find ober auch vorhanden in Danemark (feit 1924), Frankreich (feit 1920), Luxemburg (1921), Indental't (1921), Deutschöfterreich (1906), Balöstina (1920), Potent (1920), Schweden (1910), Schweiz (1920), Thechostowatei (1897), Eereinigte Staaten (1916) und leit einiger Zeit auch in Inden. Deutschalb hat seit 1906 seine Reichsarbeiterbitbungszentrase.

Sa reichbaltig dieses Arbeiterbitbungszeiten ist, so zer-

fplittert ift es auch. Es fragte fich, ob nicht eine gewiffe Einheitichfeit, ein segensvoller Gedankenaustausch, eine nugbringende Bermettlickseit, ein segensvoller Gedankenaustausch, eine nugbringende Bermettung von Ersahrungen auf internationaler Genandiage erreicht werden könnte. Bordereitende Beratungen sanden bereits vor zwei Jahren in Brüssel statt. Dort wurde ein provisorisches Komitze eingeseit, dem von Deutschland Genosse Wei mann angehörte. Die Borarbeiten dieses provisorischen Komitzes waren inzwischen so wei gesördert, daß der Internationale Gemertschaftsbund in Amsterdam sin den 15, die IT. August nach Orford eine internationale Arbeiterbildungskonserena einbetusen sonnte. Wie internationale Arbeiterbildungskonferenz einberufen tonnte. Wie ftart das Bedürfnis danach war, zeigte ihr Besuch. 26 Ratioven waren vectreten; aus Britisch-Guinea fand sich Genosse Eritch Low, ein hochintelligenter und temperamentvoller Reger ein, ber bi burtige ichwarze Arbeiterichaft organisiert hat. Es tamen bie Be neisen Bhavan aus Indien, Me. Chelland aus Kanada, Erouch aus Australien, Janofubo aus Japan, Smallwood aus Reusundland. Die Bereinigten Staaten batten fich mit ungefähr acht Delogierten eingefunden; Großbritannien hatte hervotragende Gewertschaftler und Genoffenschaftler (Brown, Wactavish, Burbon, Burcell, Brunlen) entsandt. Aus Deutschland waren Bertreter des Ardell, des Beichsarbeiterbildungsausschusses, des Textstarbeitervorbandes, der Berliner Gewertschaftsschuse und des Leipziger Ardellerbildungstnstituts erschienen. Mit bekannter Gastsreundschaft nahmen die englischen Gewertschaften die Gäste auf; sie hatten eine erklestlichen Summe zu deren Berpsegung und Unterdrüngung im Rustin-College zur Verstäugung gestellt.

Bum Leiter ber Berbanblungen murbe Genoffe Mertens. Belgien, Bizepräsibent des Internationalen Gewertschaftsoundes, gemählt; zu Berhandlungssprachen wurden deutsch, englisch und französisch bestimmt. Die Tagesordnung war überaus inhaltsvoll. Brown vom IGB. berichtete über die bisherigen Schritte des provisoriiden Komitees und über den Stand ber Arbeiterbildung in ben verschiedenen Banbern. Spencer Mitter (Bereinigte Staaten) behandelte die Frage des Austaulches von Arbeiter-ftudenten und Keserenten zwischen Arbeiterhochschusen. Er sorderte vom Austauschschusenten Sprachkenntnisse und einem gewissen Brad geistiger Reise. Dr. Weber-Schweiz unterbreitete Borschläge über die Errichtung eines internationalen Instituts sur Arbeiterpsychologie. Del finne-Beigien vertrat in einem Keserat die Aussalaung, daß de Arbeiterhochschulen Internate sein sossen Bertra den Auffahung, das die Arbeiterhochschulen Internate sein sossen. Wet man n. Deutschland sprach über den Aufdau einer internationalen Arbeiterhochschule; er empfahl, in dieser Schule Kurse abzubatten, die semeils immer von Studenten aus einem Sprachgebiet besucht sein sollten. Den Reservaten sollten auregende Distussionen; die Weinung der Kangresteilnehmer über die behandelten Probleme wurde in Resorden lutionen gujammengefaßt, die fast regelmäßig ein ftim mig angenommen murben.

Unter ber Jahl der Beschluffe finden fich zwei von gang be-fonderer Bichtigkeit. Mie Delegierten waren der Anficht, es solle ein internationaler Arbeiterbildungstag (nach Art

3. B. des Antifriegsiages) veranstaltet werden; er soll Berständnis für die Fragen der Arbeiterbildung innerhalb des Brotetariats der ganzen West erweden und die Opferbereitschaft für geistige Güter beseben.

Der Sobepunft ber Konfereng aber mar bie

einhellige Willensfundgebung, eine Arbeiterbildungsinfer-nationale ins Leben ju rufen.

"Bur Unterstützung ber Arbeiterbisdungsorganisationen in ben verschiedenen Ländern sowie im Interesse ber Bereinheitlichung ihrer Wirksamteit beschließt die Internationale Arbeiterbildungskonserens bie Grfindung einer Internationalen Foberation von Arbeiterorganisationen, die fich mir bem Broblem ber Arbeiterbildung befaffen. Die Konferenz ernennt zu diefem Zwed ein internationales Bildungskomitee, das den Auftrag erhölt, im Einvernehmen mit dem Internationalen Gewerkschaftsbund Statuten für eine internationale Arbeiterbildungsföderation aufzustellen. Diese sollen einer vom Komitee anzuberaumenden Gründungskonserenz unterbreitet

In diefes Romitee murbe auch Beimann . Deutschland gewählt. Es stellt eine Berkörperung des Willens dar, die Arbeiterbildung mit Ernft und Eifer in allen Staaten und Kontinenten gu örbern; es ift ber Musbrud eines bewunderungswürdigen fulturellen Weitblides des Beltproletariats. Der Kampf gegen geistige Berdummung, geistige Knechtschaft soll international durchgesührt werden; die wirtschafiliche und politische internationale Einheitsfront wird ergangt burch bie fulturelle.

Diese internationale Stärfung und Berdichtung des prosetarischen Rusturwissens ist ein Ergebnis dieser Konferenz, dessen Auswirfungen in der Zukunst beute noch gar nicht sibersehen werden

Deutscher Baugewerksbundestag.

hamburg, 4. Geptember. (Eigener Drahtbericht.)

Um zweiten Berhardlungstage wird die Aussprache über den Borstandsbericht sorigesehl. Es kommen noch 15 Redner zu Wort, die insbesondere über die Frage der Ausnahme von Geschäftsinseraten im Verbandsorgan, über die Frage der Einführung von Unterstühung en, die Sozialisterungsfrage und vor allem über die Hallung des "Erundstein" und die Stellungnahme zu den Kommunisten sprachen. Von salten Rednern wird den Rasnahmen der Bundesleitung beigestimmt. Alter Stelse Eisenburg wendet sich gegen die "vollschemistische Heile" im "Brundstein" und behauptet, die Kollegen der Opposition seinen aus Fadgruppentogungen mundtot gemacht worden. Zun er lagt, daß, trozdem er sich zur Opposition besenne, er doch dem Reserat von Berndard zust im men müsse. Wir sind Kommunisten, aber seine, denen Um zweiten Berhandlungetage wird die Musiprache über niften, aber feine, benen

von Mostan die Bejehle diftiert

Eingebend besprocen wurde weiter die Frage des Bohnungsbaues und der Baupachterhöbung. Rach einem
angenomenen Schlüßantrag erhalten die Berichterstatter das Schlüßwort, in dem sie sich noch einmal für den in den Reseranen eingenommenen Standpunkt einsehen. Baeplow wendet sich dabei
gegen leichtsertiges Streifen in Arbeiterbetrieben. Wenn gerechte Forderungen der Arbeiterschaft dort nicht berudsichtigt mer-ben, dann solle man gegen die Leitung, aber nicht gegen den Betrieb vorgehen. Damit find die Schluftmorte ersedigt.

Es wird zur Abstimmung geschritten. Einstimmig und unter lebhassen Beisall wird solgender Antrog angenommen:
"Der Bundestag billigt die Geschäftssührung des Bundesvorstandes, der Schristieltung des "Grundstein" und des Bundesausschusses."

lieber die Antrage, die für den Bundesvorstand und die Schrift-leitung des "Grundstein" ein Mistrauensvotum oder den Ausichluf dieser Kollegen herbeiführen wollen, geht der Bundestag zur Tages-

Beiter murbe folgender Unitrag gur Ratifigierung bes Bafbingtoner Abtommens über bie Arbeitszeit gegen gwel Stimmen angenommen:

"Für den Gall, bag bie Durchführung

bes Bolfsenlicheibes zur Sicherftellung bes Uchtftundenlages

notwendig mirb, find die Miglieber bes Deutschen Baugemerts. bundes verpsiichtet, einen Sonderbeitrag von min-destens 50 Pf. je Mitglied an die Bundeshauptkasse zu leisten. Einstein mige Annahme sand nachstehender Antrog zum

"Der Erste Bundestag erklärt, daß der Wohnungsneubau nur aus der bestehenden Wohnungswirtschaft gesordert werden kann. Ben diesem Geschiebung uns betrachtet, fordert der Bundestag vom Reichstog, daß die auf Grund der dritten Steuernotverordnung erhobenen Staatssteuern restlas dem Wohnungsneubau zugesübrt werden.

Ebenso stimmte der Bundestag ein stimmig einer Entschießung zum Broizoll zu, die solgenden Wortlaut hat:

"Der Erste Bundestag des Deutschen Baugewerfsbundes protestiert mit aller Entschedenheit gegen die Wiederein.

führung von Bollen auf Bebensmittel, insbefonbere bes Brotzolles. Der Bundestog forbert eine

gerechte Berteilung ber Saften,

die fich aus dem Friedensvertrag und dem Londoner Abtommen ergeben. Er ruft die baugewerflichen Arbeiter auf, die politifcen Barteien zu unterftugen, die dafür eintreten, daß die Bewirt-ichaftung des Erund und Bodens fo umgestaltet und ausgebaut mird, daß die Ernahrung ber Bevollferung in wettestmöglichem Dage fichergestellt ift."

Bum Bauarbeiterichus murbe folgende Entichliegung

"Der Erste ordentliche Bundestag des Deutschen Baugewert-bundes stellt mit tiesem Bedauern fest daß die früheren Ansähe zur Ausgestaltung der Unsalversicherung im Baugewerbe völlig zu m Stillstand der Erstem men sind und durch Berminderung oder Einstellung der Bauaussichen eine starte Berschlechterung des Bauardeiterschunges eingetreten ist. Die bisherigen Borstellungen der baugewerklichen Arbeiterorganisationen zur Berbesserung und wirklichen Durchschung der gebosenen Schutzmaßnahmen sind weber von den gesetzgebenden Korperschaften noch von den Unter-nehmern und Bauseitungen genügend beachtet worden. Der Bundestag sorbert deshalb erneut und mit großen Rachdruck die Bundestag fordert deshalb erneut und mit großem Rachbrud bie geschliche Anerkennung und Sicherstellung ber felt Jahrzehnten von den Bauarbeiterorganisationen geforderten Schuhmagnahmen. Die Mitglieber des Baugewertbundes haben die Bstägt, nach ihrem beften Romen fich felbft gu ich uten gegen alle Be-fabren, die bei ber Arbeit an fie herantreten. Widerstande ber linternehmer und beren Bertreter muffen burch entichloffenes Muftreten der Belegichaften überwunden werden. Wenn es notig und angebracht ift, foll der Bundestag dann die Baugewertschaften anweisen, die Arbeiten einstellen zu laffen, um den Bonarbeiterfchuh gu erzwingen.

Begen eine Stimme wurde jerner einer Resolution zugestimmt, die sich gegen die Einschränkung des freien Betätigungsrechts der Gewertschaften durch die Schlichtungsordnung vom 30. Oktober 1923 wendet. Der Kundesiag bekennt sich auf Grund dieser Entschliegung zu dem vom Aundesausschuß des ALCB, am 18. März d. I. gesaßten Beschluß und unterstreicht, daß die deutschen Benacheiter auf das Recht, ersorderlichensalls als lehtes Mittel für derechtigte Arbeitersorderungen den Streit anzumenden, nicht verzichten nerden. menben, nicht vergichten merben.

Begen pier Stimmen murbe femer folgenber Beichluß gur Sozialifierungsfrage gefaßt:

"Der Eiste ordentliche Bundestag des Baugewertsbundes erneuert und befrüftigt die Beichfüsse der Bauardeiterverdandstage von Weimar, Karlsruhe und Leipzig zur Sozialisierung des Bau-gewerdes und verpsichtet die Ritglieder des Baugewertsbundes, tatkrössig für die Erweiterung und endliche

Durchführung der Bebaris- und Gemeinschaftswirticaft

einzutreten, mit ihrer Arbeitstraft, in ben fogialen Baubeirieben und Werfen überall, wo sie Gelegenheit dazu haben. Bon den Baugemersichaften erwartet der Bundestag, daß sie die zur Dutchführung der Sozialisierung geschaftenen Betriede nach bester Möglichtett unterstühren, damit sie jeder Aonturrenz gewachsen sind. Der Bundestag wird beauftragt, die Berbindung mit dem Berband sozialer Baubetriede auch sernerhin ausrecht zu erhalten und sich an dessen weiterem Aus- und Ausbau morasisch und materiell zu beissten.

Dabei wurde außerdem gegen seche Stimmen beschtossen, 5 Broz der Beiträge an den Berband sozialer Baubeiriede abzusühren. Annahme sand serner gegen zweit Stimmen eine längere Entschließung, die sich gegen die kommu.
nistischen Gewertschaftszerstörer richtet. Im übrigen murde der Beschließ bezüglich der Ausgeschlossen, der auf dem Leipziger Berbandstag gesaßt worden war, aufrechterhalten

Eine große Anzahl ber sonst nach vorliegenden Antröge hat durch die Annahme der Entschliehungen ihre Ersebigung gefunden. Weitere Antröge, die sich mit verschiedenen Organisationsstragen besolsten wurden dem Bundesvorsand zur Prüsung dien als Material überwiesen. Ab goleh nit wurde u. a. ein Antrog Eisendurg, Ersurt, Görlit, Greiswas und Mühlberg, der den Bundesburg, Ersurt, Görlit, Greiswas und Brühlberg, der den Bundesburg aufsordert, den korporativen Beitritt zur Internationalen Arbeiterhilse zu beschließen. Damit ist dieser Bunkt der Togesordnung ersedigt.

Der Bundestag vertagte fich bann auf Freitogmorgen 9 Uhr.

Verbandstag der Buchdruder.

Samburg. 4. September. (Eigener Drahtbericht.) Um vierten Berhandtungstag wird die Aussprache über bie erüge ber Sparten jortgeseht. Arat dim er-Berlin-Antrage ber Sparten fortgefent. Aret dmer. Berlin begrundet den Antrag des Mafdinenfehertongreffes für wefentliche begründet den Antrag des Maschinenseherfongresse sur wesenliche Hera der Arbeitszeit und einen 25 prozentigen gehalt der Arbeitszeit und einen 25 prozentigen einem 25 prozentigen. Geharest sein Mohagszeitungen erstreckt, werboten werden. Grams-Berlin vertritt die Antrage der Korrestoren. U. a. wird gesordert, des als Korrestoren nur gesernte Buchdrucker beschäftigt werden dürsen. Schmidt-Berlin, der für die Stereotypeure spricht, fordert auch, das den Sparten bei baris-



Uchen Berafungen Selbständigkeif und Handlungsfreiheit gemährt wird. Gegen diese Forderung erhebt der Berbandsvorsigende Seig Einspruch. Schmidt Leipzig wendet sich gegen besondere Lohnforderungen einzelner Sparten, mit Ausnahme der Maschinenseher. Die Antrage merben ichlieflich einer besonderen Kommiffion über-

Es werden dann die "Anträge zum Berbandsorgan" beraten. Als erster Redner tommt der Redassur des "Korrespondent". Krahs, zum Wort. Das Berbandsorgan dabe seine Aufloge von 29 000 im November vorigen Jahres seht wieder auf 44 700 steigern können. Im Einverständnis mit dem Berbandsvorstand beamtragt der Redner eine Erhöhung der Anzeigenpreise. In der Aussprache werden Stimmen für und gegen die Einsührung des Odligatoriums saut. Mehrere Redner sprechen sich für ein dreimal wöchentliches Erschen aus. Kritisiert wird die Hallen des Berbandsorgans zur Frage des Industruse der Bentrals und die mangelade Ausslätzung über die Haltung der Zentrals und die mangelnde Aufklärung über die Haltung der Zentral-inftanzen. Hiergegen wenden fich andere Redner und die drei Re-

bafteure des "Korrespondent". Schliehlich wurde ein Antrag der sich mit der Haltung der Redaltion einverstanden erflärt und der Redaltion das Bertrauen ausspricht, gegen eine Stimme an genommen.

Rach der Mittogspause reseriert Fülle-Berlin vom Ber-bondsvorstand über die Lehrlingsabieilung des Berbandes. Er fritisiert die Gleichgüttigkeit der Gehissen gegenüber der Lehrlings-irage. Beschämend sei es, daß in Orten mit mehreren tausend Kollegen nicht ein Duzend sur die Lehrlingsgruppen zur Bersügung kanden. Bedauerlich sei auch die rücktandige zunitserische Einftellung einiger Prinzipole, wodurch die schon von Prinzipalen und Schälen einstimmig angenommene Lehrlingsordnung unmirkam ge-macht worden fet. Auch die sozialistischen Minister in Breugen sollten mehr Dampf hinter die Abanderung veralteter und hemmen-der Bestimmungen der Gemerbeordnung segen. In den Behrlings-vereinen dirsten nur Aufgoden behandelt werden, die den liegen Gehrliche angeben. Ausgeberichtigte Museinungerkeinungen und Parteipolitische Auseinandersegungen und geichichtsphilosophische Szenen feien ausguschaften,

Geschäftliche Mitteilungen.

Trist Wolfern, die Unvergleichliche, beansprucht zurzeit das regite Intereile der Berliner Randerweit. Es bandelt fich nämilich niche um die geleierte Künftlerin, sondern um die töstliche 3-Hf.-Algarette gleichen Namens, die an innerem Bert erfolgreich mit der großen Anmensschweiter wetteilert. Urteilen Sie felbst.

Die Sandelagesellschaft Reckenburger Landwirte eröffnet beute einen billiem Metscheuf im Saufe von S. Joseph u. Co., Reutölln, Berliner Strefe. Wir verweisen auf das Insecat in der beutigen Ausgade.

Brieffaften der Redaktion.

R. B. L. Cs Ht unmöglich, die Ronge au beantmorten; die Breiferbes ma nab Bobers richten fich boch nach Loge und Bofchaffenunt.

Wefter für Berlin und Umgegend, Zeilweise aufllarend, am Tage ein wenig warmer bei magigen önligen Binben. Reine erheblichen Rieberichten. Im Buben noch vielfach leichte Regenfalle, im Rorben meift troden.

Theater, Lichtspiele usw.

Stasts - Theater Taglich 81/4 Uhr:
Operahaus die gr. Revue Operahaus 6 Uhr: Tristan u. Isolde

Schiller - Theater Intimes Th. 8 U. 7% Uhr; Candida Lief fon a. in suit bran Besuch im Bett etc.

Komādienhaus Tāplich 8 Uhr: Meis Vetter Eduard

Th. a. Nollendoripi. Tägi. 7.25 n. 9.15; Gösja Berling, 2. T. Mozartsaal

Tagl. 7 und 9 Uhr: ROSITA Rose - Theater u. much. Nymphe

Noch und Noch

Opernhaus 31/4 u. 51/4 Uhr
am Königsplatz 31/4 u. 51/4 Uhr
Ug: Zauberflöte Deuts Opernhaus Schausplethaus Der Heg, Hollander

Velksbähne Metropol-Theater 71/2 Uhr: Pahnen
Deutsch. Theater
8 Uhr:
Seberz, Saire,
Ironic and tiefere
Bedeurung

Letzt, Vorstellungen
8 U.: Mascottchen
Th.i. Kommand. Str.
8 Uhr:
Mister Globetroffer
Operette v.O.Urack

Kammerspiele
7% Uhr:
Frühlings Erwachen
Batar L 4. Beignüter 2:
Täglich 8 Uhr:
Taglich 8 Uhr:
Lant Ismensitäns Billestein

Bertiner Theater Tagl. 7.30: Der süde Kavatier Sonntag 3.30 zu

Große Volksoper im Theater 74 Uhr: Der Wildschütz

Komische Oper

Direktion: James Klein Das hat die Welt noch nicht geseh'n

LUNAPARK VOLKSTAG

Eintritt 75 Pfennig 2 Lache Bajazzo

aglich Bar ternahend 4 the Ircus- 3 Manegen 85 Sensationen 85

ZOO cs. 498 liese tiglish ab 10 libr opra. bir absess 7 tile politisst. Regent : 2 Esse files + Substantiformy 11 libr voru.

VOTVOTKOU!! Tetatarkannen Warthein Barharitaga Wader unter 12 Jahran Reibe Preise

Rennen zu Hoppegarten Freitag, den 5. Septbr. nachm. 21/2 Uhr



Aleines Theater 8.Uhr: Der Teufelsadvokat Ferdin. Bonn Trianon - Th. Tagl. SUhr: Erika Gläßner in "Sie"

Komodie v. Reicke Erich Kulser-Vietz Rudolf Lettinger Lessing - Theater

Die große Havne Wien uib acht Ueb.150Mitwirkende Karten 2-16 Mark Kans die passe Ing palified 1/4 Central-Th. 7%

Alte Jakobstr. 32 Dir.: Hans Feitz G'Wissensworm Rad Ellioper, Rob. Dillier, Blick, Souter-Sorie, St. Lo iphigenie 3

Casino-Theater Bes erstkil, burde Progr. Maß Liebe schön sein Volkstůmi. Preise

Das Dramatisch, Theater

Briefe mit ausländischen v. Ilja Surguschef

700LOGISCHER L GARTEN Gr. Konzert ATRICE INC. Kindler d. Siller Aquarium Tierkunst-Ausstellg.



Bekleidungswerkstätte der Berliner Gewerkschaften

Sonderangehot To

für Herren-, Knaben- n. Burschenkonfektion

Sämtliche Berufskleidung Gummi-Mäntel für Damen u. Herren

Schuhwaren

Im Preise ganz bedeutend herabgesetzt!!

Sinsegnungs-Anzüge Maßanfertigung feiner Herren-Garderobe

Geschäftszeit 9 bis 7 Uhr

lairhshallen - Theater

Dönhoft-Brettl (Ridshifter-Stall and Earlies Or. Spezial. - Progr Ant.71/2, Sonnt.51/2U

> offenner For Aglich 8 Uhr u. cont. nachm, 3U. Einte-Sänger



Leiterwagen

u. alle ander Trans-portgeräte Hefer billigst. Großer Vorrat.

Georg Wagner
Köpenicker Str. 71.
Ich Lampahlt.
Keine SchaufensterReklame, infarwesentlich billigere Preise

Adolf Hoffmann Episoden und Zwischenrufe ous der Parlaments- und Minifterzeit.

Preis 1 Mart, Porto 5 Pfennig. Bu begieben burch M. Hoffmann, Becfin O. 17, Roppenke. 6, 11. Polificedtonio 180 161.



BERLIN C. 189

Deutscher Metallarbeiter-Verham Beute, Freitag, püntflich 7 Mhe: we Situng will

ber mittleren Orisverwaltung.

Achtung! Stablitanzen-Gravence! Rontog, den Rolfoge maß gat der som Montog, den R. Centember, nachmiliens 5 Uhr, franklindenden Genappenser-jamuniung im Sofal von Kreiling. Ballertoeftr. 71, unhedingt ericheinen.

Ban-, Geldschrank- und Möhelschlosser i ern an Mittwad, ben 10. Geptember festgelett. Desbold kann die Junttionse Conferenz erk am Tonnersian, bei 11. Geptember, nachm. 5 lifte, in unseren derbandshaufe, Limente, files festern

Auf Teilzahlung % Angahlung Bestin 6 Monaturatan 3x Babenpreifen famen Gielegante, guffigenbe

herrengarberoben Albert Schenk Röbenider Strafe 127, Sof recits, frin Baben,

Reu eingeführt: Damen-

Gummi-Mäntel

Gefchaftsgeit 9-7 Uhr.

BEINKRANKE! Offene Beine, Krampinierfelden und Geschwüre affer Arr beile ich unter Garanile ohne Bernisstörung. Erste Behandtung kosten ios! Heil-Institut H. A. Müller rila SW 68, Markgrajenstr. 84, v rechz. 9-12 u. 2-7, Sonntage 9-12



Gegründet 1876

Schlafzhamer 550, 600, 650, 795, 900, 930 1200 bis 3000 Mark Speisesimmer 500, 600, 750, 800, 850, 900, 1000 bis 2500 Mark

Herronzimmer 470, 500, 525, 659, 700, 870, 900 bis 4200 Mark Welle u. farbige Küchen von 69-550 Mk. - Riesenlager in Pointer-, Kußbaum- n. Einzelmöbel jeder Art. Besichtigung lonnend und ohne Kaufzwang erbeten. Geschäftzzeit von 8 bis 7 Uhr.

Hohn. — Lombardhuis Wedding, Müllerstr. 175. Telephon; Moabit 1632. Von 9-3Uhr.

Sternzwirne, nab- Twift n. f. Aurpeitern, meit unter Tagrapreie Sausier. Beuthffrage 18. Mertir 6280



Kouis 1.00

Fleisch,



Keule 0.90 Kemm 0.80 Fleisch

Verkoulssiollo ab heute fm Haps M. Joseph & C* Mank Gilm, Berliner S

Ner koste Qualidid! Bhilippic Proise!



Schittoffleisch der tude 1.00 Schmorffelsch at Luciu . 0.85 Feb!rippe 0.80

Picissh



Schweime.

Bouch 0.95 Schinken, Schulterblatt 0.93 Kamm, Schuft 1.00

Fleisch /